

Geschäftsbericht 2025

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Editorials

Sehr geehrte Damen und Herren,

fortdauernde geografische und handelspolitische Unsicherheiten wirken sich spürbar auf die weltweite Wirtschaft und damit auch auf den Luftverkehr aus. Hinzu kommt die immer noch geschwächte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Flughäfen. Der Luftverkehrsstandort Deutschland ist weiterhin stärker als andere Regionen welt- und europaweit durch staatliche Regulierungen wie insbesondere die Luftverkehrssteuer belastet. Dies wirkt sich insbesondere auf die sogenannten Punkt-zu-Punkt-Airlines aus, deren Anteil am BER im deutschen Vergleich sehr hoch ist. Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen intensiv mit der Luftverkehrsentwicklung und den Auswirkungen auf den BER beschäftigt.

Trotz dieser Einflüsse hat die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für das Jahr 2025 ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftet, und das zum vierten Mal in Folge. Der Luftverkehr am BER ist – wenn auch verhalten – weiter gewachsen. Der Aufsichtsrat hat diesen Weg eng begleitet und regelmäßig bewertet. Er unterstreicht die wirtschaftliche Stabilisierung der Flughafengesellschaft.

Die vorzeitige Refinanzierung im November 2025 ist ein klares Zeichen des Vertrauens der Banken in die weitere wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Flughafens und seiner Betreibergesellschaft. Besonders würdigt der Aufsichtsrat die Erreichung eines zentralen Meilensteins: In diesem Jahr erreichte der BER seine finanzielle Selbständigkeit.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Flughafengesellschaft zudem ihre Fähigkeit unter Beweis gestellt, in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben und den operativen Betrieb zu sichern.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen beraten. Auch in diesem Bereich sieht der Aufsichtsrat eine verlässliche, nachhaltige Entwicklung des Flughafenstandorts in der Hauptstadtregion.

Ich bin überzeugt, dass die Flughafengesellschaft auch künftige Herausforderungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten meistern wird. Stellvertretend für den Aufsichtsrat möchte ich der Geschäftsführung und allen Mitarbeitenden der Flughafengesellschaft und allen Partnern am BER-Campus meinen Dank für die geleistete Arbeit sowie für die guten Ergebnisse und Erfolge im Geschäftsjahr 2025 aussprechen.



Jörg Simon
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Editorials

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Vorwort der Geschäftsführung

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem guten, einem erfreulichen Ergebnis abschließen: Zum vierten Mal in Folge weist das Unternehmen ein positives operatives Ergebnis aus. So betrug das EBITDA, also der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, 203,9 Millionen Euro und war damit um 33,9 Prozent höher als im Jahr 2024. Es entwickelte sich zudem um 17,8 Millionen Euro besser als geplant. Zurückzuführen ist dies auf erneut gestiegene Verkehrszahlen. Insgesamt reisten 26,1 Millionen Fluggäste über den BER. Das waren 2,3 Prozent mehr als 2024. Der Konzernjahresfehlbetrag verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,3 Millionen Euro auf 86,1 Millionen Euro und damit ebenfalls stärker als geplant. Das gestiegene Verkehrswachstum wirkte sich insbesondere auf die Umsätze in den Bereichen Aviation, Passenger Services und Commercial aus. Allein die Commercial-Erlöse stiegen um 6,9 Prozent auf 109,1 Millionen Euro.

Seit Anfang des Jahres 2026 ist der BER finanziell selbstständig und somit nicht mehr auf Gesellschafterbürgschaften angewiesen. Ein wichtiger Schritt erfolgte bereits 2025 statt wie geplant im Juli dieses Jahres: Mit der vorfristigen Refinanzierung über ein Bankenkonsortium konnten im November 2025 Gesellschafterbürgschaften für den Bau des BER abgelöst werden. Dies ist ein Ergebnis der konsequenten Umsetzung des 2021 mit den Gesellschaftern vereinbarten Teilentschuldungsplans.

Seit der Inbetriebnahme des Terminals 1 vor fünf Jahren ist es uns gelungen, den BER zu einem effizienten, leistungsstarken und zukunftsorientierten Flughafen für die Hauptstadtregion zu entwickeln. Wir sind für die Fluggesellschaften ein verlässlicher Partner. Für effiziente Abläufe am Flughafen setzen wir weiterhin auf Innovationen: Inzwischen können unsere Fluggäste für die Sicherheitskontrollen 24 Spuren mit

hochleistungsfähigen CT-Scannern nutzen. Die Kontrollspuren wurden nach aufwendigen Umbauten 2025 nach und nach in Betrieb genommen. Die Wartezeiten haben sich dadurch deutlich reduziert und betrugen im vergangenen Jahr im Schnitt fünf Minuten. In diesem Jahr beginnen wir mit der Modernisierung der verbleibenden Kontrollspuren im Terminal 1.

Für seine Entwicklung hat der BER 2025 die Auszeichnung „World's Most Improved Airport“ erhalten und wurde außerdem von Skytrax als „4-Star-Airport“

ratifiziert. Für unser CO₂-Management erreichten wir zudem als erster Flughafen in Deutschland das Level 4 der Airport Carbon Accreditation.

Wir haben viel erreicht, wir haben noch viel vor. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen der Flughafengesellschaft und unserer Partner am BER für ihr Engagement.

Ihre Geschäftsführung



Aletta von Massenbach
Vorsitzende der
Geschäftsführung

István Szabó
Geschäftsführer
Operations

Axel Eschment
Geschäftsführer
Personal

Editorials

Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden

Vorwort der Geschäftsführung

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Der BER als Flughafen

Mehr Konnektivität und Service
für die Hauptstadtregion



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Luftverkehrsentwicklung



Im Jahr 2025 nutzten insgesamt 26,05 Millionen Passagiere den Flughafen Berlin Brandenburg. Trotz einer weiterhin herausfordernden Marktsituation für den Luftverkehr in Deutschland entspricht dies einem Wachstum von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der verkehrsreichste Tag seit der Inbetriebnahme des BER wurde am 17. Oktober 2025 mit 102.059 Reisenden erreicht. Im Oktober konnte zudem der 100-millionste Passagier seit der Eröffnung des Flughafens im Jahr 2020 begrüßt werden.

Das Wachstum am BER fiel 2025 moderat aus und lag im Rahmen der Entwicklung des deutschen Luftverkehrs insgesamt. Die Branche bleibt weiterhin von strukturellen Herausforderungen geprägt, darunter hohe Standortkosten und ein intensiver internationaler Wettbewerb, in dem der Luftverkehr in Europa dynamisch wächst, deutsche Flughäfen aber hinter der Entwicklung zurückbleiben. Für den weiteren Ausbau der Konnektivität der Hauptstadtregion sind wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für den Luftverkehrsstandort Deutschland entscheidend.

Ein leichtes Wachstum für 2025 zeigte sich in der Zahl der Flugbewegungen. Diese stieg auf 193.042 Starts und Landungen (+0,7 Prozent). Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Auslastung der Flugzeuge auf 82,2 Prozent und lag damit 0,3 Prozentpunkte über dem Wert von 2024. Ein deutliches Wachstum zeigte sich bei der Luftfracht: Mit 51.976 Tonnen umgeschlagenen Gütern verzeichnete der BER ein Wachstum von 17,4 Prozent.

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





26.050.740

Passagiere (+2,3 Prozent)



193.042

Starts und Landungen (+0,7 Prozent)



51.976 t

Luftfracht (+17,4 Prozent)



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Nonstop nach Kanada

Air Transat verbindet den BER seit Juni 2025 während der Sommermonate nonstop mit Toronto. Die Verbindung stärkt die Nordamerika-Anbindung der Hauptstadtregion und eröffnet Reisenden ab BER zusätzliche Weiterreisemöglichkeiten in Kanada und den USA.



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Airlines und Destinationen

Im Jahr 2025 waren 163 Destinationen in 52 Ländern direkt vom BER aus erreichbar. Über 70 Fluggesellschaften brachten Reisende zu beliebten Reisezielen innerhalb Europas, in den Nahen und Mittleren Osten, in die USA und nach Kanada sowie nach Nordafrika und nach Asien. Neue Verbindungen, zusätzliche Frequenzen und erweiterte Angebote einzelner Fluggesellschaften trugen dazu bei, die Anbindung der Hauptstadtregion im Jahr 2025 weiter zu verbessern.

Besonders dynamisch entwickelte sich der Verkehr in die Golfregion. Airlines wie Condor, Eurowings und Qatar bauten ihre Verbindungen nach Doha, Dubai, Abu Dhabi und Dschidda deutlich aus. Qatar Airways erweiterte ihr Angebot nach Doha und bot zeitweise bis zu drei tägliche Flüge an. Eurowings und Condor stärkten ihre Präsenz in Richtung Nahost mit zusätzlichen Verbindungen und Frequenzen. Insgesamt nutzten rund 726.000 Passagiere diese Strecken – ein Plus von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Seit Beginn des Irankriegs im März 2026 ist der Luftverkehr in die Nahost-Region ab BER stark eingeschränkt. Alle deutschen Airlines haben ihre Verbindungen in die Region bis Ende des Sommers ausgesetzt. Davon sind rund 100.000 Passagiere im Monat betroffen.

Die zentrale Grundlage des Verkehrsangebots am BER blieb auch 2025 das europäische Streckennetz mit Point-to-Point-Verbindungen. Besonders stark nachgefragt waren weiterhin touristische Ziele im Mittelmeerraum wie Palma de Mallorca, Antalya und die griechischen Inseln sowie innerdeutsche Verbindungen nach

Frankfurt und München. Gleichzeitig gewannen europäische Städtedestinationen wie Zürich, London, Bukarest und Sevilla an Bedeutung und stärkten den Incoming-Verkehr in die Hauptstadtregion.

Mit einer neuen Langstreckenverbindung nach Kanada entwickelte sich die transatlantische Anbindung der Hauptstadtregion weiter. Die Verbindung von Air Transat nach Toronto, die nach 2025 im Sommerflugplan 2026 ausgebaut wird, und die neue Nonstop-Verbindung von Air Canada nach Montreal ab Juni 2026 erweitern das internationale Streckennetz ab BER.

Destinationen in 2025

163
Anzahl Destinationen

74
Anzahl Airlines

52
Anzahl Länder (inkl. Deutschland)



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Top-5-Ziele

1. Frankfurt a.M.

mit rund 1,3 Millionen Passagieren

2. München

mit rund 960.000 Passagieren

3. Palma de Mallorca

mit rund 906.000 Passagieren

4. Zürich

mit rund 896.000 Passagieren

5. Antalya

mit rund 728.400 Passagieren

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





Mit Wizz Air zu mehr Zielen im Südosten Europas

Mit zusätzlichen Frequenzen und neuen Zielen erweiterte die Fluggesellschaft Wizz Air ihr Angebot am BER deutlich. 2025 kam Bukarest als neues Ziel hinzu, im Winterflugplan 2025/2026 wuchs das Sitzplatzangebot der Airline am BER um 44 Prozent.



Sky express nach Athen

Mit SKY express erhält der BER eine neue Direktverbindung nach Athen. Vier wöchentliche Flüge verbessern die Anbindung an Griechenland und eröffnen zusätzliche Weiterreisemöglichkeiten zu zahlreichen Inselzielen.



Condor baut Flugangebot aus

Condor baute ihr Engagement am BER 2025 deutlich aus: Neue Verbindungen nach Frankfurt a.M. sowie zu mehreren griechischen Inseln und die ganzjährig tägliche Strecke nach Dubai erweiterten das Streckennetz im Sommerflugplan 2025.

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

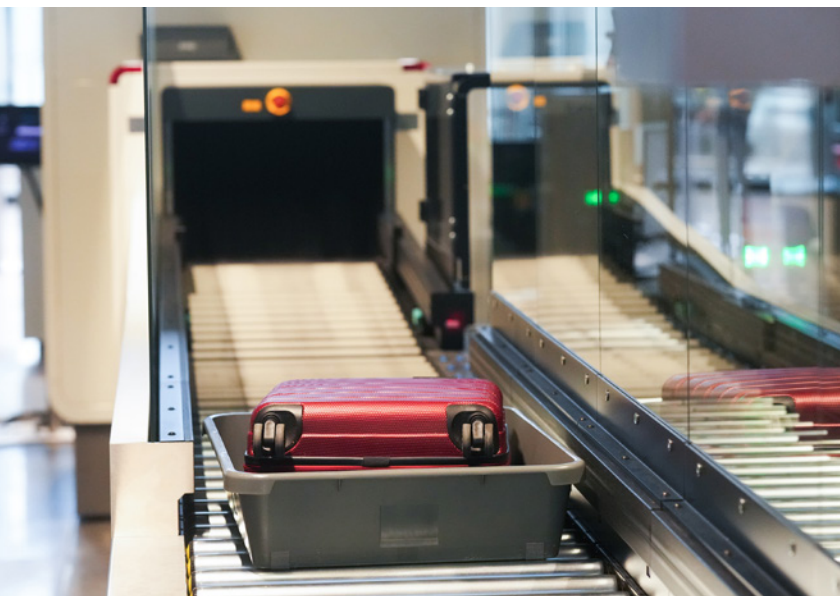
Impressum



Schneller zum Flug

Der Flughafen Berlin Brandenburg hat 2025 sein Serviceangebot weiter ausgebaut und zentrale Prozesse für Reisende optimiert. Im Fokus standen im Terminal 1 insbesondere zwei Projekte: der Umbau der Sicherheitskontrollen in den Pavillons auf CT-Technik und die Fertigstellung und Eröffnung der neuen Bar „Adler & Bär“ im Herzen der Check-in-Halle.

Seit August 2025 können Passagiere am Flughafen BER für die Sicherheitskontrolle 24 Spuren mit modernen CT-Scannern nutzen. Damit sind neben dem Terminal 2 deutlich früher als geplant auch die beiden großen Kontrollbereiche im nördlichen und südlichen Pavillon des Terminals 1 komplett mit modernen CT-Scannern ausgestattet worden. Elektronische Geräte und Flüssigkeiten müssen dort nicht mehr aus dem Handgepäck entnommen werden. Die neuen Anlagen erhöhen die Effizienz der Abläufe deutlich – während der Hauptreisezeiten lagen die Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen in der Regel unter zehn Minuten.



Durch die modernen CT-Scanner verkürzen sich die Wartezeiten für unsere Passagiere, weil Flüssigkeiten und Elektronik nicht mehr aus dem Handgepäck genommen werden müssen. Das macht das Fliegen deutlich komfortabler.

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Auch die Grenzkontrollen in der zentralen Ausreise wurden 2025 durch die Flughafengesellschaft umgebaut. Im Terminal 1 vergrößerte sich die Fläche des Wartebereichs von 220 Quadratmetern Fläche auf 580 Quadratmeter. Die Zahl der Ausreiseschalter stieg von 10 auf 24 und die Zahl der Spuren für die automatisierte Grenzkontrolle easyPass von fünf auf zehn, um die Durchlaufzeit für Reisende weiter zu beschleunigen. Parallel dazu wurde damit begonnen, die Check-in-Halle im Terminal 1 schrittweise umzugestalten. Ziel ist eine bessere Orientierung sowie zusätzliche Aufenthalts- und Serviceangebote für Reisende.

Neue Gastronomien am BER

Parallel zur Weiterentwicklung der Terminalinfrastruktur wurde auch das Gastronomie- und Serviceangebot im Terminal 1 erweitert. Mit der neuen Check-in-Bar „Adler & Bär“ ist im Herzen der Check-in-Halle direkt unter dem roten Teppich ein hochwertiges gastronomisches Angebot entstanden, das die Aufenthaltsqualität für Reisende im öffentlichen Bereich erhöht. Ergänzend erweiterten neue Angebote wie „Berlin Coffee“ oder das Sushi-Konzept „Friendly Fish“ das Angebot an Gastronomien für Reisende am BER. In den Lounges am BER gab es 2025 einen Wechsel zu einem neuen Caterer. Das Traditionsunternehmen Feinkost Käfer hat das Catering für Reisende in den BER Lounges Tempelhof und Tegel sowie in der VIP-Lounge „Zeitgeist“ übernommen.

2026 setzt der BER ebenfalls auf innovative Gastronomie-Konzepte am Flughafen. Mit Neueröffnungen wie „Kamps my Deli“, „Brammibal's Donuts“ und „SPIZZA PIZZA“ baut der BER sein gastronomisches Angebot 2026 gezielt weiter aus.



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





21 Airlines bieten am BER mittlerweile die Anbindung an den Self-Service-Check-in und Fast Bag Drop.
37 Prozent der Gepäckstücke wurden 2025 von den Reisenden bereits selber eingecheckt und aufgegeben.

Nach der Erweiterung der zentralen Ausreise im Terminal 1 kommen Reisende komfortabler und schneller durch die Passkontrolle.



Reisende konnten auch 2025 kostenfrei BER Runway oder BER Biometrics nutzen, um sich ein festes Zeitfenster für den Zugang zur Sicherheitskontrolle zu buchen.

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



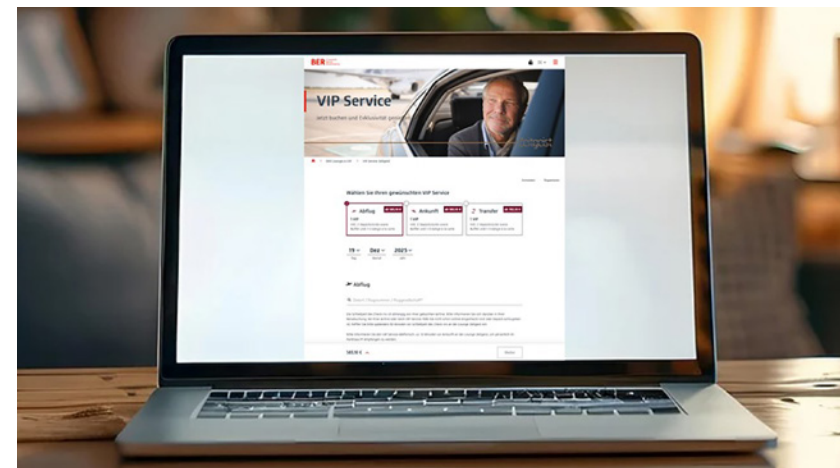
Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung



Mit der BER App sichern sich Passagiere exklusive Coupons für Shops und Gastronomie, die am BER eingelöst werden können.

Mit dem konsequenten Ausbau digitaler Services entlang der gesamten Reisekette verbessert der BER spürbar Komfort und Effizienz für seine Passagiere – von der Planung bis zur Ankunft am Ziel. Bereits vor der Anreise profitieren Reisende von einer vereinfachten Organisation, während sich die Servicequalität am Flughafen kontinuierlich weiterentwickelt hat. Auf bestehende Angebote wie BER Runway, Lounge-Buchung, Self-Service-Check-In und Fast Bag Drop folgten 2025 weitere digitale Services, die das Reiseerlebnis gezielt erweitern. So lässt sich der VIP-Service inzwischen vollständig online buchen. Auch das Parken wurde komfortabler gestaltet: Beim Valet Parking wird das Fahrzeug direkt am Terminal übergeben und bei der Rückkehr wieder bereitgestellt.

Ergänzt wird das Angebot durch integrierte Tools für Fernverkehrsverbindungen und Mietwagen, mit denen Passagiere ihre An- und Weiterreise direkt über die Flughafen-Website planen können. Zusätzliche Anreize bietet die BER App mit exklusiven Coupons für ausgewählte Geschäfte und Gastronomieangebote – ein praktischer Mehrwert, der die Nutzung der digitalen Services noch attraktiver macht.



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

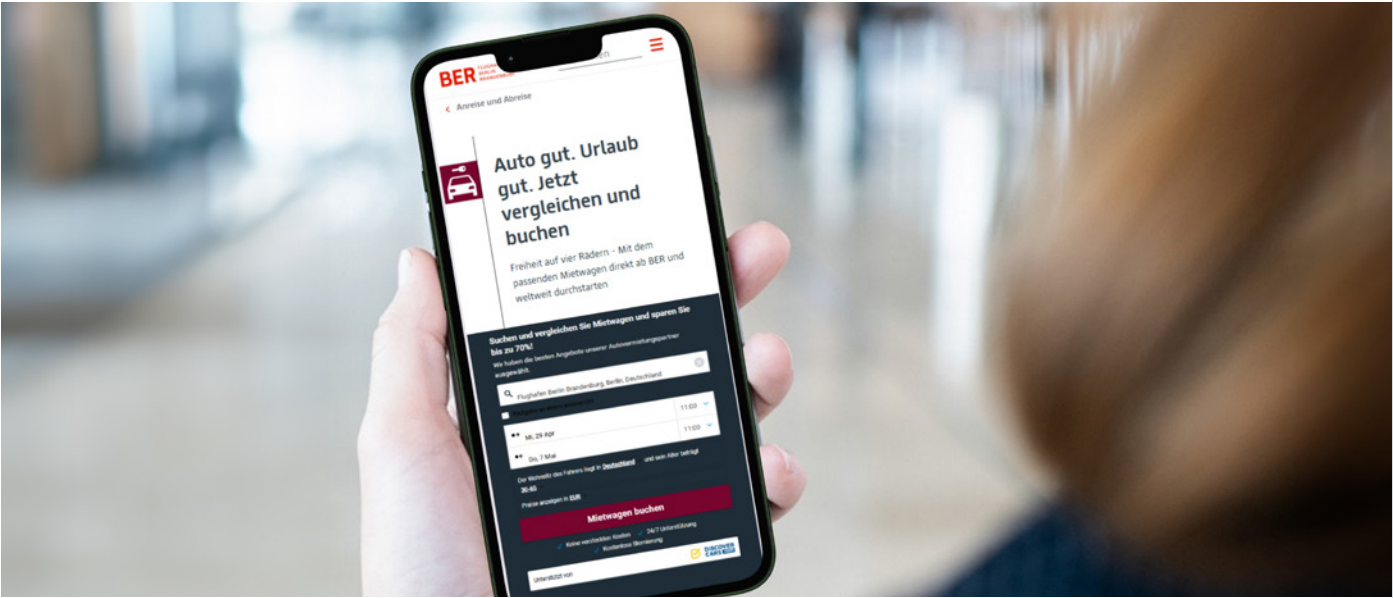


Check out, check in, check everything

Stay up to date with our website
and BER App for relaxed travel.



Digitale Services entlang der gesamten Reisekette verbessern den Komfort und erleichtern die Reiseplanung für Passagiere.



Seit 2025 können Reisende das Valet Parking am BER bequem vorab online buchen und auch zusätzliche Services wie Innen- und Außenreinigung, Ozonbehandlung oder das Aufladen ihres Elektrofahrzeugs nutzen.

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Preise und Auszeichnungen

Der BER wurde 2025 mehrfach für seine positive Entwicklung bei Servicequalität, Innovation und Sicherheit ausgezeichnet – unter anderem als „World’s Most Improved Airport“ sowie als „4-Star Airport“ im internationalen Skytrax-Rating. Weitere Preise würdigten Innovationen im Kundenservice und Leistungen im Bereich der Flughafensicherheit.



Die Auszeichnung als „World’s Most Improved Airport“ bedeutet uns sehr viel. Sie ist das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes aller Mitarbeitenden am BER, die mit großem Engagement daran arbeiten, das Reiseerlebnis für unsere Passagiere kontinuierlich zu verbessern. Dass unsere Fortschritte international anerkannt werden, erfüllt uns mit Stolz und ist gleichzeitig Ansporn, diesen Weg weiterzugehen.

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Resilienz in Krisen

Der Flughafen Berlin Brandenburg hat 2025 seine Rolle als verlässlicher Partner der Hauptstadtregion auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen unter Beweis gestellt. Trotz externer Einflüsse wie Streiks im Luftverkehr, geopolitischer Entwicklungen, witterungsbedingter Einschränkungen, eines Hackerangriffs auf einen zentralen Systemdienstleister sowie Drohnensichtungen konnte der Flugverkehr am BER weitgehend stabil aufrechterhalten werden. Grundlage dafür sind abgestimmte Prozesse mit Partnern am Standort sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheits- und Betriebsabläufe.

Regelmäßige Notfallübungen tragen dazu bei, Abläufe für unterschiedliche Szenarien – etwa bei extremen Wetterlagen oder bei einem Cyberangriff – kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Parallel dazu stärkt der BER fortlaufend die Sicherung seiner technischen und betrieblichen Infrastruktur, um auch künftig auf veränderte Anforderungen an die Resilienz kritischer Verkehrsinfrastruktur vorbereitet zu sein.

Anfang 2026 stellten extreme Wetterbedingungen in Europa den Flughafen und seine Partner vor erhebliche Herausforderungen. Wegen anhaltenden Eisregens musste der Flugbetrieb am Nachmittag des 5. Januar bis zum frühen Nachmittag des 6. Januar eingestellt werden. Die Fluggesellschaften strichen rund drei Viertel der für diese beiden Tage geplanten Flüge. Eine interne Taskforce hat seitdem eine Reihe von Maßnahmen erarbeitet, um die operativen Prozesse und die Kommunikation gegenüber den Passagieren in solchen Ausnahmesituationen zu verbessern.



Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Verkehrsbericht 2025

		01.2025 bis 12.2025	01.2024 bis 12.2024	Abw. in %
A.	Fluggäste, gesamt	26.050.740	25.465.872	2,3 %
I.	Lokalverkehr	26.043.890	25.458.055	2,3 %
	1. Linienverkehr	25.551.984	24.908.106	2,6 %
	a) Inland	3.015.358	2.929.450	2,9 %
	b) Ausland	22.536.626	21.978.656	2,5 %
	2. Gelegenheitsverkehr	491.906	549.949	-10,6 %
	a) Pauschalflugverkehr	448.786	497.798	-9,8 %
	b) Tramp- u. Anforderungsverkehr	38.119	42.099	-9,5 %
	c) Sonstiger Verkehr	5.001	10.042	-50,2 %
II.	Transit	6.850	7.817	-12,4 %
B.	Flugzeugbewegungen, gesamt	193.042	191.718	0,7 %
I.	Gewerblicher Verkehr	184.589	182.137	1,3 %
	1. Linienverkehr	173.859	169.255	2,7 %
	a) Passagierverkehr	172.544	167.859	2,8 %
	b) Frachtverkehr	1.315	1.396	-5,8 %
	2. Gelegenheitsverkehr	10.730	12.882	-16,7 %
	a) Pauschalflugverkehr	2.722	3.085	-11,8 %
	b) Tramp- u. Anforderungsverkehr	5.393	6.084	-11,4 %
	c) Frachtverkehr	33	56	-41,1 %
	d) Sonstiger Verkehr	2.582	3.657	-29,4 %
II.	Nichtgewerblicher Verkehr	8.453	9.581	-11,8 %

		01.2025 bis 12.2025	01.2024 bis 12.2024	Abw. in %
C.	Luftfracht, gesamt	51.976.163	44.275.002	17,4 %
I.	Lokalverkehr Summe	51.090.735	43.516.996	17,4 %
	Ausladung	22.040.177	20.507.019	7,5 %
	Zuladung	29.050.558	23.009.977	26,3 %
	1. Linienverkehr	50.788.196	43.020.083	18,1 %
	a) Frachter	13.401.646	11.411.030	17,4 %
	2. Gelegenheitsverkehr	302.539	496.913	-39,1 %
	a) Frachter	274.546	465.799	-41,1 %
II.	Transit	885.428	758.006	16,8 %
III.	Trucking	0	0	0
D.	Luftpost, gesamt	316.767	1.454.332	-78,2 %
I.	Lokalverkehr	316.759	1.451.797	-78,2 %
	1. Nachtpostverkehr	0	873.300	-100,0 %
II.	Transit	8	2.535	-99,7 %

Editorials

Der BER als Flughafen

Luftverkehrsentwicklung

Nonstop nach Kanada

Airlines und Destinationen

Schneller zum Flug

Digitale Angebote erleichtern
die Reiseplanung

Preise und Auszeichnungen

Resilienz in Krisen

Verkehrsbericht 2025

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





Nachhaltigkeit im Fokus

Verantwortung gegenüber
Klima, Umwelt und Gesellschaft

[Editorials](#)

[Der BER als Flughafen](#)

[Nachhaltigkeit im Fokus](#)

[Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen
Flughafenbetrieb](#)

[BER erreicht als erster deutscher
Flughafen das Level 4 der ACA](#)

[Verantwortungsbewusstes Handeln
am Flughafen und im Umland](#)

[Die FBB als Arbeitgeberin](#)

[Der BER als Wirtschaftsmotor](#)

[Konzernabschluss und Konzernlagebericht](#)

[Impressum](#)



Auf dem Weg zum CO₂-neutralen Flughafenbetrieb

Klimaschutz bedeutet für uns, die durch den Flughafenbetrieb und aus weiteren Aktivitäten der Flughafengesellschaft verursachten Umweltbelastungen fortlaufend zu minimieren. Ein wichtiges Handlungsfeld dabei ist die fortlaufende Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Unser klares Ziel: der CO₂-neutrale Betrieb des BER bis spätestens 2045 innerhalb der Geltungsbereiche Scope 1 und Scope 2. Bereits bis 2030 soll sich der CO₂-Ausstoß mehr als halbieren. Als Bezugsgröße gilt das Jahr 2010 mit den sich in Verantwortung der FBB befindenden CO₂-Emissionen an den Flughafenstandorten Schönefeld und Tegel.

CO₂-Neutralität wird durch Reduktion, Substitution und Kompensation erreicht. Dabei setzt die Flughafengesellschaft unter anderem auf ein effizientes Energiemanagement, nachhaltige Mobilitätslösungen und die Förderung erneuerbarer Energien. Zur systematischen Umsetzung dieser Ziele wurde eine CO₂-Roadmap entwickelt, die konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion definiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 konnten die CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr um etwa 51 Prozent reduziert werden. Dabei sind die Herkunftsnachweise des Umweltbundesamtes (UBA) für extern bezogenen Strom berücksichtigt. Die FBB befindet sich damit auf ihrem Pfad zur CO₂-Neutralität. 2025 lagen alle bilanzierten CO₂-Emissionen des Flughafen BER und seiner Wertschöpfung bei 1,7 Mio. t CO₂. Die Emissionen, die durch unternehmenseigene Infrastruktur, Anlagen und Fahrzeuge entstehen, sowie indirekte Emissionen

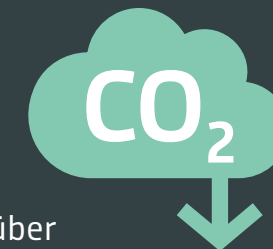
aus dem Bezug von selbstgenutzter Energie belaufen sich dabei auf 17.501 t CO₂ unter Berücksichtigung von Herkunftsnachweisen des UBA. Diese Emissionen sind dem Geltungsbereich Scope 1 und Scope 2 zuzurechnen und liegen im direkten Einflussbereich der Flughafengesellschaft. 1,6 Millionen t CO₂ am Standort sind dem Geltungsbereich Scope 3 zuzurechnen. Diese Emissionen resultieren als Folge der Aktivitäten von Partnern und liegen nicht unter der Kontrolle der Flughafengesellschaft. Dazu zählen unter anderem die landseitige Verkehrsanbindung des Flughafens an das Umland sowie die durch den Flugbetrieb verursachten Emissionen sowie die Abfertigung der Flugzeuge durch die Bodenverkehrsdienstleister. Dennoch versteht die Flughafengesellschaft den Flughafen als Gesamtsystem und bezieht Partnerunternehmen, Fluggesellschaften, Dienstleister und weitere Geschäftspartner systematisch in ihre Nachhaltigkeitsstrategie ein.



CO₂-Emissionen in 2025

51%

Rückgang der CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Flughafenbetrieb

BER erreicht als erster deutscher Flughafen das Level 4 der ACA

Verantwortungsbewusstes Handeln am Flughafen und im Umland

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





Die Deckenbeleuchtung im Terminal 1 wurde bis 2025 auf energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet.

Im Rahmen des Gesamtkonzepts Photovoltaik plant die Flughafengesellschaft bis 2030 weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern und Freiflächen am BER.



Die Flughafengesellschaft betreibt ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem zur fortlaufenden Verbesserung der Energieeffizienz und einhergehenden Minderung von Klimaauswirkungen. Ein wesentlicher Bestandteil des Energieeffizienzprogramms ist die Umstellung auf moderne LED-Technik. Der im Jahr 2025 abgeschlossene Austausch der Deckenbeleuchtung in der Check-in-Halle und auf dem Marktplatz des Terminals 1 soll zu einer jährlichen Stromersparung von rund einer Mio. Kilowattstunden führen.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten die ersten vier unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von rund 2,6 MWp auf den Dächern der Parkhäuser P3, P7 und P8 direkt vor dem Terminal 1 und auf der Winterdiensthalle in Betrieb genommen werden. Außerdem wurden zwei weitere Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einem Leistungspotential von 5,8 MWp bezuschlagt. Die Inbetriebnahme der beiden Anlagen wird Ende des Jahres 2026 bzw. im ersten Quartal 2027 erwartet. Für diese Gesamtleistung der Photovoltaik ist ab 2027 ein prognostizierter jährlicher Stromertrag von circa 8,3 Mio. Kilowattstunden zu erwarten.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Flughafenbetrieb

BER erreicht als erster deutscher Flughafen das Level 4 der ACA

Verantwortungsbewusstes Handeln am Flughafen und im Umland

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Ein Teil der Emissionen am Standort entsteht durch den unternehmenseigenen Fuhrpark sowie die Bodenmobilität externer Partner. Ein wichtiger Hebel ist daher die Elektromobilität, vor allem auf dem Vorfeld. Seit 2022 gelten für die Bodenverkehrsdienstleister gerätespezifische E-Quoten. Der Anteil an elektrischen Fahrzeugen steigt kontinuierlich – und mit ihm der Bedarf an Ladeinfrastruktur. Die elektrischen Fahrzeuge reduzieren nicht nur Emissionen, sondern sorgen auch für leisere Abläufe, weniger Abgase im Arbeitsumfeld und einen höheren Arbeitsschutz für alle Beschäftigten auf dem Vorfeld. Seit Mai 2025 ist auf dem Vorfeld Delta ein neuer Ladehub in Betrieb, an dem Busse, Großgeräte und auch PKW flexibel laden können. Damit wurde die Grundlage für die weitere Elektrifizierung der Bodenabfertigung und steigende E-Quoten geschaffen. Am Flughafen BER stehen luftseitig insgesamt 127 Ladepunkte im Common Use zur Verfügung.

Weniger Befeuerung in der Nacht: Die sogenannte Befeuerung der Flugbetriebsflächen am BER besteht aus etwa 15.000 Lichtern. Mit Schaffung eines neuen und mit den Behörden abgestimmten Prozesses werden seit Mitte 2025 die Feuer nachts gedimmt bzw. ganz ausgeschaltet. Dadurch kann nicht nur der Stromverbrauch gesenkt, sondern auch die sogenannte Lichtverschmutzung minimiert werden. Auch die Lebensdauer der einzelnen Feuer wird erhöht.

Lichter am BER: Teile der sogenannten Befeuerung der Flugbetriebsflächen werden nachts gedimmt oder abgeschaltet.



Die neuen Ladepunkte sind beidseitig anfahrbar, sodass Busse, Großgeräte und auch PKW flexibel laden können. Die Anlage ist bereits für einen späteren Ausbau vorbereitet.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Flughafenbetrieb

BER erreicht als erster deutscher Flughafen das Level 4 der ACA

Verantwortungsbewusstes Handeln am Flughafen und im Umland

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Verantwortungsbewusstes Handeln am Flughafen und im Umland

Die Flughafengesellschaft will den BER so ressourcen- und umweltschonend wie möglich betreiben. Neben dem Klimaschutz gehören dazu vielfältige Umweltmaßnahmen in den Bereichen Lärm, Schallschutz sowie Naturschutz. Die FBB setzt Anreize zur Förderung des aktiven Lärmschutzes, wie die Erhebung von lärmabhängigen Entgelten und Nachtzuschlägen. Leiseres Fliegen wird am BER finanziell belohnt, lautes und nächtliches Fliegen ist für Fluggesellschaften deutlich teurer. Immer mehr Airlines setzen auf leisere Flugzeugtypen und nutzen zudem das empfohlene Steilstartverfahren, bei dem weniger Lärm am Boden verursacht wird. Für dennoch unvermeidbaren Lärm konnten zehntausende Haushalte rund um den BER über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren Schallschutzmaßnahmen beantragen. Die Antragsfrist endete im November 2025 – insgesamt wurden fast 23.000 Anträge auf Schallschutz eingereicht.

Im Rahmen ihrer nachhaltigen Unternehmensführung setzt sich die Flughafengesellschaft neben dem Klima- und Umweltschutz auch für gesellschaftliche Belange ein und übernimmt soziale Verantwortung, insbesondere gegenüber den Menschen und Gemeinden im Umfeld des Flughafens. Als guter Nachbar und verlässlicher Partner fördert sie den offenen Dialog mit Anwohnenden und der regionalen Politik. Dazu pflegt sie den Austausch mit wichtigen regionalen Stakeholdern und hat verschiedene Kommunikationskanäle und Dialogformate für einen konstruktiven Austausch mit der Nachbarschaft des BER etabliert.

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, im Gespräch mit Michaela Wiezorek, Bürgermeisterin von Königs Wusterhausen, und Christian Hentschel, Bürgermeister von Schönefeld.

Außerdem unterstützt die Flughafengesellschaft zahlreiche gemeinnützige Organisationen und Projekte in der Nachbarschaft des BER. Dazu zählten im Jahr 2025 unter anderem Schul- und Kitaprojekte, Veranstaltungen wie Familien- und Gemeindefeste sowie die Nachwuchsarbeit in Vereinen. Von diesem breit gefächerten Engagement sollen möglichst viele Menschen in der Flughafenregion profitieren. Im Fokus stehen dabei insbesondere Projekte, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen.

Weitere Informationen zu Klimaschutz, Umwelt, Lärm und Verantwortung: nachhaltigkeit.berlin-airport.de



Mehr als 100 gemeinnützige Organisationen wurden im Jahr 2025 finanziell unterstützt, darunter 45 Sportvereine.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Flughafenbetrieb

BER erreicht als erster deutscher Flughafen das Level 4 der ACA

Verantwortungsbewusstes Handeln am Flughafen und im Umland

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



#BERverbindet

Die FBB als Arbeitgeberin

Vielfalt und Entwicklungsmöglichkeiten
für Mitarbeitende

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Eine attraktive Arbeitgeberin

Zukunftsthemen im Fokus

Vielfalt und Entwicklung –
ein besonderes Anliegen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Am 31.12.2025 waren im Konzern der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) 1.936 Mitarbeitende beschäftigt. Darüber hinaus wurden im Jahr 2025 151 Auszubildende und dual Studierende im Unternehmen ausgebildet. 33 der 34 Absolvierende erhielten zum Ausbildungsabschluss 2025 Übernahmeangebote und so gut wie alle haben diese Angebote angenommen. Im September 2025 starteten 39 Auszubildende und Studierende in insgesamt 12 verschiedenen Berufsbildern und fünf dualen Studiengängen neu in ihr Arbeitsleben bei der FBB.

Zum zweiten Mal lud die Flughafengesellschaft 2025 interessierte Jobsuchende zu der Ausbildungsmesse BERzubi ein. Zahlreiche interessierte Besucher*innen informierten sich über Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten am Flughafen. Die Anzahl der Bewerbungen übersprang die Marke von 1.000 und verdeutlicht einmal mehr, wie attraktiv der Flughafen für den Start in die berufliche Zukunft ist.

Zur nachhaltigen Sicherung von Leistungsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit entwickelt die FBB gleichzeitig ihre gesundheitsbezogenen Strukturen weiter. Moderne digitale Lösungen, unter anderem in der arbeitsmedizinischen Vorsorge und im Arbeitsschutz, erhöhen Transparenz und Prozesssicherheit. Die vernetzte Zusammenarbeit von Gesundheitsförderung, Prävention und Wiedereingliederung unterstützt Mitarbeitende gezielt in den jeweiligen Lebens- und Beschäftigungsphasen und wirkt stabilisierend über den gesamten Zyklus der Beschäftigung bei der FBB hinweg.



Die Flughafengesellschaft bietet Ausbildungsplätze in insgesamt 16 Ausbildungsberufen sowie dualen Studiengängen im Bereich Technik, IT, Flughafenbetrieb und Administration an.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Eine attraktive Arbeitgeberin

Zukunftsthemen im Fokus

Vielfalt und Entwicklung –
ein besonderes Anliegen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





Wo Berufsstart und Landung gelingen

Zahlen 2025

Stichtag 31.12.2025

1.936

Mitarbeitende beschäftigt

151

Auszubildende und dual Studierende
im Unternehmen ausgebildet



[Editorials](#)

[Der BER als Flughafen](#)

[Nachhaltigkeit im Fokus](#)

[Die FBB als Arbeitgeberin](#)

[Arbeiten bei der Flughafengesellschaft](#)

[Eine attraktive Arbeitgeberin](#)

[Zukunftsthemen im Fokus](#)

[Vielfalt und Entwicklung –
ein besonderes Anliegen](#)

[Der BER als Wirtschaftsmotor](#)

[Konzernabschluss und Konzernlagebericht](#)

[Impressum](#)



Eine attraktive Arbeitgeberin



Ein fester Bestandteil des Jahreskalenders: Der Safety & Health Day bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich zu Themen rund um Arbeitsschutz und Gesundheit zu informieren.

Der erste Eindruck ist oft der Wichtigste – das gilt vor allem für den Start in einem neuen Job. Daher hat die FBB 2025 intensiv an der Verbesserung des Einarbeitungs- und Eingliederungsprozesses gearbeitet. Den Fachbereichen wurden praxisnahe Werkzeuge und Checklisten zur Verfügung gestellt, um den Start für neue Mitarbeitende reibungsloser zu gestalten und von Anfang an ein Willkommensgefühl zu erzeugen. Zwischen Vertragsabschluss und erstem Arbeitstag ist ein Regelprozess zur kontinuierlichen Kontaktpflege aufgesetzt worden, der unter anderem mit kleinen Gesten die Willkommenskultur bereits vor Arbeitsaufnahme sichtbar macht.

Da die FBB Beschäftigung als gesamtheitlich im Sinne eines Beschäftigungszyklus versteht, wurde ein Befragungstool etabliert, das sich an Mitarbeitende richtet, die das Unternehmen verlassen. Die Erkenntnisse aus diesen strukturierten Befragungen sind hilfreich für die Ableitung weiterer Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitnehmendenzufriedenheit.

Der 2023 begonnene Zyklus einer regelmäßigen Mitarbeitendenbefragung wurde 2025 fortgesetzt. Alle Ideen, Maßnahmen und Impulse, die sowohl aus der Befragung als auch aus den sich anschließenden Team-



Auch 2025 lud die Flughafengesellschaft wieder operative Mitarbeitende der FBB und der Partner am Standort ein, um Danke zu sagen für die tatkräftige Unterstützung in den Ferienzeiten, bei, während Krisen und im alltäglichen Flughafenbetrieb.

Workshops kamen, werden seither regelmäßig in einem Themenspeicher transparent erfasst, veröffentlicht und nachverfolgt. 2025 entwickelten sich alle Werte auf stabilem Niveau.

Parallel dazu wurde der Arbeits- und Gesundheitsschutz weiter gestärkt und als Bestandteil der Arbeitgebermarke verankert. Mit einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis, das körperliche, psychische und soziale Aspekte berücksichtigt, erweitert die FBB ihr präventives Angebot und baut niedrigschwellige Unterstützungsstrukturen weiter aus.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Eine attraktive Arbeitgeberin

Zukunftsthemen im Fokus

Vielfalt und Entwicklung –
ein besonderes Anliegen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Zukunftsthemen im Fokus

Interne und externe Weiterbildung sind bei der FBB ein wichtiges Instrument zur Fachkräftesicherung und Bindung der Mitarbeitenden: Die FBB hatte im Jahr 2024 ihre Kursbibliothek und das Angebot fakultativer Inhalte deutlich erweitert und diesen Weg mit der Aufnahme acht weiterer Elemente auch 2025 fortgesetzt. Die Nutzendenzahlen haben sich seitdem sehr positiv entwickelt. Konkret hat sich die Inanspruchnahme der Angebote 2025 verdoppelt. Das zeigt, dass das Angebot von den Mitarbeitenden als attraktiv und unterstützend wahrgenommen wird.

Die Förderung einer nachhaltigen Learning Journey beginnt seit 2025 schon strukturiert in der Ausbildung. Alle Auszubildenden und dual Studierenden erhalten regelmäßig proaktiv aus der Personalabteilung heraus konkrete Weiterbildungsempfehlungen zur Stärkung ihrer Methoden- und Sozialkompetenzen. Damit werden nicht nur konkrete Skills entwickelt, sondern bereits in der Ausbildung auch der Grundstein für die praktische Relevanz eines selbstbestimmten, lebenslangen Lernens gelegt.



Mitarbeitendenbindung und Befähigung sind nach wie vor elementare Werkzeuge der Fachkräftesicherung.

Juliane Reffert, Leiterin Personal & Organisation



Mitarbeitendenfest der FBB im Jahr 2025.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Eine attraktive Arbeitgeberin

Zukunftsthemen im Fokus

Vielfalt und Entwicklung –
ein besonderes Anliegen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Vielfalt und Entwicklung – ein besonderes Anliegen

Vielfalt hat viele Facetten – das spiegeln auch die Aktivitäten des Jahres 2025 wider. Aus der Arbeit des Frauennetzwerks war 2024 die Idee eines Mentoringprogramms entstanden, welches entsprechend gemeinsam konzeptioniert und im Jahr 2025 mit zehn Pairings planmäßig und erfolgreich gestartet wurde.

Wo Vielfalt in all ihren Facetten menschlicher Persönlichkeiten und Berufsbiografien, Einstellungen und Überzeugungen gelebt wird, entstehen mitunter auch Konflikte. Mit der Schaffung eines Mediatoren-Pools wurde der internen Befähigungs- und Entwicklungspalette 2025 ein besonderes Element hinzugefügt. In einem strukturierten und transparenten Interessenbekundungs- und Auswahlverfahren wurden vier Mitarbeitende identifiziert, die nun eine entsprechende fundierte berufsbegleitende Ausbildung erhalten.

Darüber hinaus wurde die Bedeutung psychischer und sozialer Gesundheit als Teil der Vielfaltpolitik weiter gestärkt. Etwa 30 psychische Ersthelfende bieten nunmehr niedrigschwellige Unterstützung, schaffen Zugang zu Gesprächen in Belastungssituationen und fördern eine offene, vertrauensvolle Kommunikationskultur. So verbindet die FBB Vielfalt, Entwicklung und Gesundheit zu einem integrativen Ansatz, der Menschen stärkt und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig fördert.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Arbeiten bei der Flughafengesellschaft

Eine attraktive Arbeitgeberin

Zukunftsthemen im Fokus

Vielfalt und Entwicklung – ein besonderes Anliegen

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

BERLIN BRANDENBURG AIRPORT

Der BER als Wirtschaftsmotor

Impulse für Wachstum in der Hauptstadtregion

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Mit seiner Funktion als internationale Verkehrsdreh-scheibe trägt der Flughafen Berlin Brandenburg maßgeblich zur wirtschaftlichen Dynamik der Hauptstadtregion bei. Der BER stärkt die Erreichbarkeit für Unternehmen, erleichtert den Zugang zu globalen Märkten und unterstützt Investitionen im Umfeld. Mehr als 20.000 Menschen arbeiten für die Flughafengesellschaft, Airlines, Behörden und Partner am Standort BER. Hinzu kommen zahlreiche weitere Arbeitsplätze im Umfeld des Flughafens und in der Flughafenregion. Die Beschäftigung im Umfeld des BER wächst seit der Eröffnung des Flughafens vor fünf

Jahren dynamisch – zuletzt mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von über fünf Prozent (Studie der Wirtschaftsförderung Brandenburg I WFBB zur Arbeits- und Fachkräftesituation am BER, 2025).

Neben dem Passagierverkehr gewinnt der Frachtverkehr am BER weiter an Bedeutung: Rund 44.300 Tonnen Luftfracht wurden 2025 am BER umgeschlagen – etwa 10.000 Tonnen mehr als im Vorjahr. Damit verbessert der Flughafen die Anbindung der regionalen Wirtschaft an internationale Lieferketten und stärkt seine Rolle als Logistikstandort der Metropolregion.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

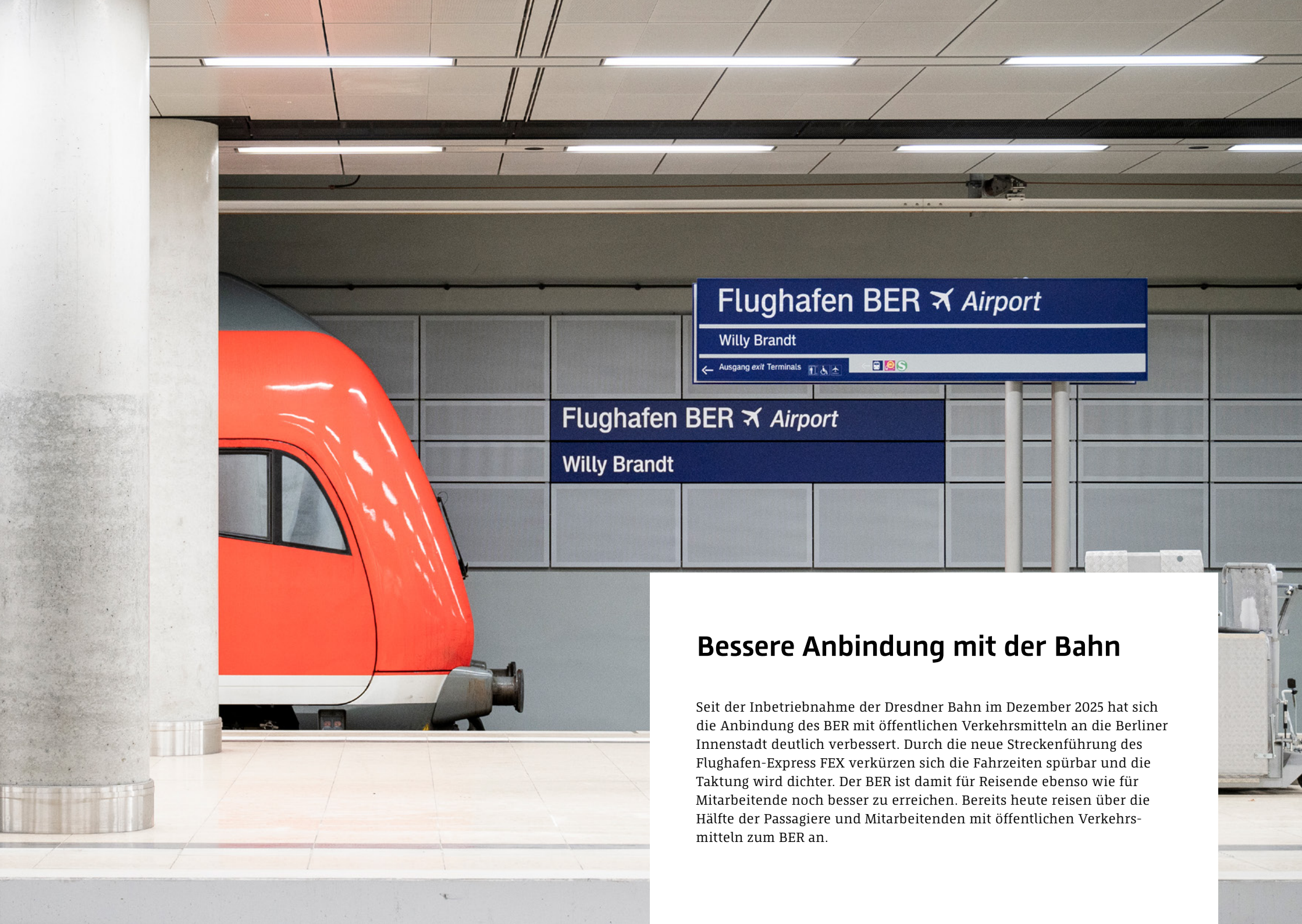
Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum





Bessere Anbindung mit der Bahn

Seit der Inbetriebnahme der Dresdner Bahn im Dezember 2025 hat sich die Anbindung des BER mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Berliner Innenstadt deutlich verbessert. Durch die neue Streckenführung des Flughafen-Express FEX verkürzen sich die Fahrzeiten spürbar und die Taktung wird dichter. Der BER ist damit für Reisende ebenso wie für Mitarbeitende noch besser zu erreichen. Bereits heute reisen über die Hälfte der Passagiere und Mitarbeitenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum BER an.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Infrastrukturausbau am BER

Auch am Standort selbst wird die Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Wartungs- und Technikflächen wie zum Beispiel der Bau des Ryanair-Hangars und eines Hangars für die Hubschrauberstaffel stärken den BER als Luftfahrtstandort. Mit der Ansiedlung neuer Unternehmen im Umfeld des BER wie dem Foodservice-Logistikzentrum von CHEFS CULINAR in Ludwigsfelde entstehen zusätzliche Arbeitsplätze und leistungsfähige Versorgungsstrukturen für Berlin und Brandenburg. Das Projekt umfasst Investitionen von über 200 Millionen Euro und schafft rund 500 Arbeitsplätze in unmittelbarer Nähe des Flughafens. Solche Entwicklungen unterstreichen die Rolle des BER als Wachstumskern für Logistik, Dienstleistungen und luftfahrtaffine Branchen in der Hauptstadtregion.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



BER als Partner in Berlin und Brandenburg



Der BER hat einen neuen Claim: **Expanding your world.** Auf der ITB im März 2025 wurde dieser erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt.



ITB Berlin

Die ITB Berlin bleibt eine der wichtigsten internationalen Plattformen für den Austausch mit Airlines, Tourismuspartnern und Branchenvertreter*innen aus aller Welt. Auch 2025 nutzte der BER die Messe gemeinsam mit visitBerlin und der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, um die Standortvorteile der Hauptstadtregion zu präsentieren und Gespräche zum weiteren Ausbau der Konnektivität zu führen.

Ein gemeinsames Mediengespräch mit Condor und dem Regierenden Bürgermeister zum Engagement der Airline am BER sowie Auftritte auf einigen Podiumsdiskussionen und großflächige Werbung am Eingang der Messe machten den Flughafen auch außerhalb des Messestands auf der ITB sichtbar.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Abend der Luftfahrt

Beim Abend der Luftfahrt des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) kamen auch 2025 Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Luftfahrtbranche in Berlin zusammen, um sich über zentrale Herausforderungen und Perspektiven des Luftverkehrsstandorts Deutschland auszutauschen.

Der BER nutzte die Veranstaltung erneut als wichtige Plattform für den Dialog mit Partnern aus Branche und Politik. In persönlichen Gesprächen standen insbesondere der Ausbau der Konnektivität der Hauptstadtregion sowie die Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Standortbedingungen für den Luftverkehr im Fokus.



Brandenburger Sommerabend

Beim Brandenburger Sommerabend in Potsdam präsentierte sich der BER vor rund 3.000 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur als Partner der Region Brandenburg. Im Mittelpunkt stand die neue Markenpositionierung „Expanding your world“, mit der die Flughafengesellschaft ihre Rolle als internationale Verkehrsdrehscheibe der Hauptstadtregion unterstrich.

Berliner Hoffest

Das Berliner Hoffest des Regierenden Bürgermeisters bot im Umfeld des Roten Rathauses eine wichtige Plattform für den Austausch mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Diplomatie. Unter dem Motto „Engagiert für Berlin“ präsentierte sich der BER als Partner der Hauptstadt und stellte aktuelle Entwicklungen am Standort in den Mittelpunkt zahlreicher Gespräche. Die Veranstaltung trug dazu bei, den Dialog mit zentralen Akteur*innen der Berliner Stadtgesellschaft weiter zu vertiefen und neue Impulse für die Zusammenarbeit zu setzen.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Nicht Bestandteil des Konzernabschlusses oder Konzernlageberichts

Besuch des Regierenden Bürgermeisters am BER

Bei einem Besuch des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner am BER im Sommer 2025 standen aktuelle Entwicklungen am Flughafen sowie Perspektiven für die weitere Verkehrsentwicklung der Hauptstadtregion im Mittelpunkt. Während eines Rundgangs mit Aletta von Massenbach, der Vorsitzenden der Geschäftsführung, informierte Wegner sich über Innovationsprojekte wie den Ausbau der Sicherheitskontrollen mit CT-Technik und den Fortschritt digitaler Services für Reisende am BER.

Lufthansa feiert 100 Jahre Berlin am BER

Am 6. April 1926, also vor genau 100 Jahren, hoben am Flughafen Berlin-Tempelhof die ersten beiden Flugzeuge der Lufthansa ab: eines nach Zürich und das andere nach Köln. Am 6. April 2026 feierte die Lufthansa dieses Jubiläum am BER. Der Regierende Bürgermeister von

Berlin, Kai Wegner, gratulierte persönlich und ließ sich vor dem Dreamliner, der nach dem historischen Lufthansa-Gründungsort Berlin benannt wurde, gemeinsam mit Lufthansa-CEO Jens Ritter und Flughafen-CEO Aletta von Massenbach fotografieren.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Der Flughafen als Impulsgeber für die Hauptstadtregion

Bessere Anbindung mit der Bahn

Infrastrukturausbau am BER

BER als Partner in Berlin und Brandenburg

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Konzernabschluss und Konzernlagebericht



[Editorials](#)

[Der BER als Flughafen](#)

[Nachhaltigkeit im Fokus](#)

[Die FBB als Arbeitgeberin](#)

[Der BER als Wirtschaftsmotor](#)

[Konzernabschluss und Konzernlagebericht](#)

[Impressum](#)



Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB des Flughafen Berlin Brandenbur-Konzerns (FBB-Konzern) und der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB GmbH). Die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage sowie die Chancen und Risiken des FBB-Konzerns werden überwiegend durch die Muttergesellschaft FBB GmbH geprägt. Die Ausführungen zum FBB-Konzern gelten zugleich für die FBB GmbH, sofern nicht abweichend beschrieben. Die Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der FBB GmbH sind dem Kapitel „Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der FBB GmbH“ zu entnehmen.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

I. Grundlagen des Konzerns

Der FBB-Konzern betreibt den Flughafen Berlin-Brandenburg (BER) und stellt damit die Luftverkehrsinfrastruktur für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg bereit. Gesellschafter der FBB GmbH sind das Land Berlin (37 % des Stammkapitals), das Land Brandenburg (37 %) und die Bundesrepublik Deutschland (26 %). Die 100-prozentigen Tochtergesellschaften, Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW) sowie FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH (FAA), sind integraler Bestandteil der Steuerung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Diese Gesellschaften sind weitgehend in die Aufbau- und Ablauforganisation der FBB einbezogen.

Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB GmbH ist Frau Aletta von Massenbach. Die Bestellung des neuen Geschäftsführers Operations (COO) der FBB, Herrn István Szabó, erfolgte am 7. Mai 2025, mit Wirkung vom 1. September 2025. Herr Michael Halberstadt war bis zum 30. April 2025 als Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der FBB GmbH sowie Herr Thomas Hoff Andersson bis zum 30. April 2025 als Geschäftsführer Aviation/Airport Operations der FBB GmbH bestellt.

Der Flughafenbetrieb erfolgte mittels der Geschäftsfelder Aviation, Passenger Services sowie Commercial & Real Estate Management. Die Passagier- und Frachtabfertigung wird durch Partner der am BER vertretenen Fluggesellschaften sichergestellt. Die Verantwortung für die Durchführung, Steuerung und Finanzierung der

Luftsicherheitskontrollen für Personen und Gepäck gem. § 5 LuftSiG am Flughafen BER liegt bei der FBB GmbH.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Für einen internationalen Luftverkehrsstandort wie den BER ist neben der nationalen auch die internationale Wirtschaftsentwicklung relevant.

Die Wirtschaft des Euroraums erweist sich trotz des schwierigen weltweiten Umfelds als resilient. Das reale BIP ist im dritten Quartal 2025 um 0,3 % gestiegen und lag damit über dem Wert der Projektionen vom September 2025. Vorausgegangen waren volatile Entwicklungen in der ersten Jahreshälfte, bedingt durch Vorzieheffekte als Reaktion auf höhere US-Zölle und die damit einhergehende Unsicherheit. Vor dem Hintergrund robuster Arbeitsmärkte mit Rekordtiefständen bei den Arbeitslosenquoten dürfte die Binnennachfrage, gestützt durch steigende Reallöhne und Beschäftigung, die wichtigste Antriebskraft des Wachstums im Euroraum bleiben. Auch die zusätzlichen Staatsausgaben für Infrastruktur und Verteidigung, die dieses Jahr insbesondere in Deutschland angekündigt wurden, dürften neben den verbesserten Finanzierungsbedingungen infolge der seit Juni 2024 erfolgten Leitzinssenkungen zur

Stützung der Binnenwirtschaft beitragen. Die durchschnittliche Jahreswachstumsrate des realen BIP im Euroraum wird den Projektionen zufolge 2025 bei 1,4 %, 2026 bei 1,2 %, 2027 bei 1,4 % und 2028 bei 1,4 % liegen. Im Vergleich zu den Projektionen vom September 2025 wurden die Aussichten für das BIP-Wachstum für den gesamten Projektionszeitraum hinweg nach oben revidiert.

Die Inflation wird den Projektionen zufolge von 2,1 % (2025) auf zunächst 1,9 % (2026) und dann 1,8 % (2027) zurückgehen, bevor sie 2028 auf das mittelfristige Ziel der EZB von 2 % ansteigt. Der für den Jahresbeginn 2026 erwartete Rückgang der Gesamtinflation ergibt sich aus einem abwärtsgerichteten Basiseffekt, der von den Energiepreisen ausgeht. Das Lohnwachstum dürfte 2026 weiterhin moderat bleiben und sich schließlich bei rund 3 % stabilisieren, getragen von einem robusten Arbeitsmarkt und einem Produktivitätswachstum von knapp unter 1 %.

(Quellen: https://www.ecb.europa.eu/press/projectii/ons/html/ecb.projections202512_eurosystemstaff~12e-ad61977.de.html)

Die fortdauernden geo- und handelspolitischen Unsicherheiten, die handelspolitische Fragmentierung und der gestiegene Protektionismus in vielen Regionen der Welt haben im Jahr 2025 die exportorientierte deutsche Industrie spürbar belastet. Diese Entwicklungen verstärkten bereits bestehende strukturelle Herausforderungen: die verringerte internationale Wettbewerbs-

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



fähigkeit der deutschen Wirtschaft, vor allem demografisch bedingte Fachkräfteengpässe, erhöhte Energiekosten sowie erhebliche bürokratische Belastungen. Zentrale wirtschafts- und finanzpolitische Maßnahmen der Bundesregierung (Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität, steuerliches Investitions-Sofortprogramm) machten sich zwar im späteren Jahresverlauf bereits bemerkbar, ihre Effekte dürften aber durch die Auswirkungen der vorläufigen Haushaltsführung, die bis Ende September andauerte, zum Teil überlagert worden sein.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland zeigt sich auf Basis der aktuell vorliegenden Daten zum Jahresende 2025 mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % dennoch insgesamt stabil. Die deutsche Wirtschaft wird in den Jahren 2026 und 2027 nach Einschätzung der Bundesregierung weniger stark wachsen, als im Herbst 2025 erwartet worden war. Die Bundesregierung korrigierte ihre Prognose des Bruttoinlandsprodukts für 2026 von 1,3 auf 1,0 % und für 2027 von 1,4 auf 1,3 % herunter.

Probleme bereiten der deutschen Wirtschaft insbesondere die Zollpolitik der USA sowie die zunehmende Konkurrenz durch chinesische Unternehmen. Getragen werde das Wachstum vor allem von den staatlichen Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % gegenüber 2024 erhöht. Im Jahr 2026 sei ein Rückgang der Inflation auf durchschnittlich 2,1 % realistisch. Die Lohnentwicklung, die in den vergangenen Jahren vor allem durch höhere Tarifabschlüsse sowie Sonderzahlungen (Inflationsausgleichsprämie), die vor dem Hintergrund der erhöhten Inflationsrate zustande gekommen sind, geprägt war, dürfte sich im Jahr 2026 wieder dem längerfristigen, inflationsneutralen Verteilungsspielraum annähern. Dabei steht eine insgesamt noch verhaltene Arbeitskräftenachfrage bestehenden und in einigen

Wirtschaftszweigen tendenziell weiter zunehmenden Fachkräfteengpässen gegenüber.

(Quellen: https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2026.pdf?__blob=publicationFile&v=26;

<https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1140184>;

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_019_611.html)

B. Entwicklung der Luftverkehrsbranche in Deutschland

Der Verkehr an deutschen Flughäfen verzeichnete im Jahr 2025 wiederholt ein positives Passagierwachstum (+3,6 %). Insgesamt wurden in Deutschland im abgelaufenen Jahr 219,6 Mio. Passagiere gezählt. Die Erholung in Bezug auf das Passagieraufkommen liegt im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau in Deutschland bei 87,7 %. Der Luftverkehrsstandort Deutschland ist weiterhin stärker als andere Regionen weltweit und europaweit durch hohe regulative Kosten (Luftverkehrsteuer, Sicherheitsgebühren) belastet. Im innerdeutschen Verkehr wurden 24,0 Mio. (+0,2 %) Passagiere befördert. Der Europaverkehr (152,1 Mio. Passagiere) konnte um 3,9 % gesteigert werden, der außereuropäische Verkehr (43,2 Mio. Passagiere) um 4,5 %.

Die an deutschen Flughäfen im Jahr 2025 abgefertigte Frachtonnage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 4.945.511 Tonnen.

(Quelle: **ADV Monatsstatistik**: <https://www.adv.aero/wp-content/uploads/2015/11/12.2025-ADV-Monatsstatistik.pdf>)

Die Gründe für die vergleichsweise langsamere Erholung des Verkehrs in Deutschland bestehen weiterhin und betreffen insbesondere die gebremste Entwicklung bei den sog. Punkt-zu-Punkt-Carriern an deutschen Standorten aufgrund der Wettbewerbssituation sowie den deutschen Inlandsverkehr (insb. wegen der ausbleibenden nachhaltigen Erholung des Geschäftsreiseverkehrs sowie alternativer Reisemöglichkeiten).

C. Verkehrsentwicklung am BER

Im Zeitraum von Januar bis Dezember 2025 starteten und landeten insgesamt 26.050.740 Passagiere am BER (+2,3 % gegenüber 2024). Die Zahl der Flugbewegungen lag in diesem Zeitraum bei insgesamt 193.042 Starts und Landungen (+0,7 % gegenüber 2024). Im Geschäftsjahr 2025 wurden am Flughafen BER 51.976.163 kg Luftfracht befördert (+17,4 % gegenüber 2024).

Hinsichtlich der Passagierbeförderung setzt sich der Trend erneut fort, dass die Kapazitäten der einzelnen Luftfahrzeuge effizienter ausgenutzt werden. Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich weniger stark als die Anzahl der beförderten Passagiere.

Die positiven Frachtzahlen sind erneut weit überwiegend auf das E-Commerce-Geschäft chinesischer Handelsunternehmen (Temu/Shein) zurückzuführen. Bei der Exportfracht wirkten sich zudem Tendenzen aus, die Läger zu füllen, um den volatilen Zolleffekten, insbesondere in den USA, zu begegnen.

Im Vergleich zur Steigerungsrate des gesamten Passagieraufkommens (+2,3 %) blieb das innerdeutsche Passagieraufkommen (3.026.377 gegenüber 2.947.790 Passagieren im Vorjahr) wie auch das Schengen-Fluggastaufkommen (14.661.663 gegenüber 14.789.066 Passagiere im Vorjahr) am BER nahezu konstant und damit weiterhin deutlich hinter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019 zurück. Bei Non-Schengen-Verbindun-

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



gen (8.362.700 Passagiere) konnte die Anzahl der Passagiere im Vergleich zu 2024 um +1,8 % gesteigert werden. Das Vereinigte Königreich sowie die Türkei haben mit 58,5 % (Vj. 59,9 %) der Non-Schengen-Passagiere erneut den größten Anteil. Verbindungen von und in die Vereinigten Arabischen Emirate machten zwar lediglich 2,1 % des Anteils an Non-Schengen-Verbindungen aus, die Anzahl der beförderten Passagiere verdreifachte sich allerdings im Vorjahresvergleich nahezu (174.071 gegenüber 60.871). Die Zuwachsraten am BER lagen im Inlandsverkehr über dem Durchschnitt aller deutschen Verkehrsflughäfen, während die Zuwachsraten im europäischen und außereuropäischen Verkehr hinter dem durchschnittlichen Passagiermengenwachstum der deutschen Verkehrsflughäfen zurückblieben.

Der hohe Anteil der Punkt-zu-Punkt-Carrier am BER trägt unverändert maßgeblich auch zur langsameren Erholung des Verkehrs bei. Dabei spielen die hohen deutschen Standortkosten eine große Rolle. Insbesondere die Luftverkehrsteuer, die Luftsicherheitsgebühr und die Gebühren der Flugsicherung sind stark angestiegen und machen den Luftverkehrsstandort Deutschland für Punkt-zu-Punkt-Carrier weniger attraktiv. Diese wachsen in anderen europäischen Märkten, aber nicht in Deutschland. Da der Anteil der Punkt-zu-Punkt-Carrier am BER im deutschen Vergleich sehr hoch ist, ist der BER von dieser Entwicklung weiterhin stärker betroffen als andere große deutsche Standorte.

D. Ertragslage des Konzerns

1. Ergebnisbetrachtung

Jahresergebnis

Der FBB-Konzern weist im Jahr 2025 einen Konzernjahresfehlbetrag von EUR 86,1 Mio. (Vj. EUR 134,4 Mio.) aus. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus den passagiermengenabhängig um 3,3 % (EUR 14,8 Mio.) gesteigerten Luftverkehrserlösen sowie den um 6,9 % (EUR 7,1 Mio.) erhöhten Commercial-Erlösen. Zudem verminderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 14,9 % (EUR 19,5 Mio.). Diese sowie weitere Effekte, die das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2025 beeinflusst haben, werden nachfolgend im Detail erläutert.

Der im Management-Case für das Geschäftsjahr geplante Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 93,0 Mio. wurde mit einem tatsächlich realisierten Konzernjahresfehlbetrag 2025 von EUR 86,1 Mio. unterschritten. Ausschlaggebend hierfür war, dass die Umsatzerlöse mit EUR 12,0 Mio. über Plan lagen, während das Finanzergebnis mit EUR 10,4 Mio. hinter den Planannahmen zurückblieb. Darüber hinaus führten Einsparungen bei den Betriebsaufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 10,0 Mio. zu einem

gegenüber der Planung verbesserten Konzernjahresergebnis. Die geringeren Betriebsaufwendungen resultierten neben einem niedrigeren Versorgungsaufwand insbesondere aus im Geschäftsjahr nicht durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen.

Operatives Ergebnis

Das EBITDA vor Sondereinflüssen (EUR 203,9 Mio.; Vj. EUR 152,3 Mio.) entwickelte sich, trotz der unterplanmäßigen Entwicklung der Umsatzerlöse, insbesondere durch deutliche Einsparungen bei den Sachaufwendungen, erneut besser als geplant (EUR 186,1 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr wirkte sich die Entwicklung bei den Umsatzerlösen positiv auf das Ergebnis aus. Zudem wirkten sich auch im Vorjahresvergleich die zum Teil deutlich verminderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Materialaufwendungen aus. Insbesondere die verminderte Vorsorge für Altlastensanierungen führte zu Einsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die wirtschaftliche Entwicklung des FBB-Konzerns. Erlöse und Aufwendungen werden dabei um Sondereinflüsse bereinigt, die nicht dem regulären Flughafenbetrieb zuzuordnen sind.

Die für den Konzern bedeutsamste finanzielle Steuerungskennzahl ist das EBITDA vor Sondereinflüssen. Sondereinflüsse werden als neutrales Ergebnis definiert und umfassen regelmäßig Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen. Daneben werden für den Geschäftsverlauf untypische Einflüsse im neutralen Ergebnis ausgewiesen.

Ein bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator und Grundlage für die Konzernsteuerung ist die Anzahl der Passagiere (PAX – vgl. Abschnitt II. I.). Beide Leistungsindikatoren bilden auch die wesentliche Grundlage im Planungsprozess und werden aktiv zur Unternehmenssteuerung eingesetzt.

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024
EBIT vor Sondereinflüssen (ohne Finanzergebnis und Steuern)	–19,6	–1,6	–57,8
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibungen)	186,1	203,9	152,3
Konzernjahresfehlbetrag	93,0	86,1	134,4

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Der Konzernverlust hat sich ausgehend vom EBITDA (vor Sondereinflüssen) im Vergleich zum Vorjahr wie folgt ergeben:

in Mio. EUR	Ist 2025	Ist 2024
EBITDA (Betriebsergebnis) vor Sondereinflüssen	203,9	152,3
Abschreibungen	−205,5	−210,1
EBIT (Betriebsergebnis) vor Sondereinflüssen	−1,6	−57,8
Finanzergebnis	−81,8	−72,3
Neutrales Ergebnis	−1,8	−3,7
Ertragsteuern	−0,8	−0,5
Ausgleichsposten für die Minderheitenanteile	−0,2	−0,2
Konzernverlust	−86,2	−134,5

Das neutrale Ergebnis (EUR −1,8 Mio.; Vj. EUR −3,7 Mio.) betrifft im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 4,3 Mio.; Vj. EUR 2,1 Mio.), Aufwendungen aus Rückstellungszuführungen für Altersteilzeitpotentiale (EUR −2,0 Mio.; Vj. EUR −3,0 Mio.) sowie mit EUR −3,6 Mio. (Vj. EUR −1,9 Mio.) sonstige periodenfremde Aufwendungen.

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen¹⁾ im Konzern ergeben sich nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	2025	2024
Personalaufwand je Vollzeitstelle	80,0	80,2
Ertrag ²⁾ je Vollzeitstelle	332,6	317,8

¹⁾ Mitarbeitende inkl. Auszubildenden, Aushilfen und temporär abwesenden Mitarbeitenden (ohne Elternzeit)
²⁾ Umsatzerlöse zzgl. Aktivierte Eigenleistungen

Für die FBB GmbH sowie deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften ergeben sich aus den unkonsolidierten Einzelabschlüssen folgende bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025:

Finanzielle Leistungsindikatoren in Mio. EUR	FBB	FAA	FEW	Dalandis
EBIT vor Sondereinflüssen (ohne Finanzergebnis und Steuern)	−20,8	0,7	24,3	5,0
EBITDA vor Sondereinflüssen (EBIT ohne Abschreibung und Sondereinflüsse)	167,9	0,7	13,8	11,4
Jahresergebnis	−88,4	0,7 ^{*)}	4,0 ^{*)}	2,6

^{*)} vor Ergebnisabführung

Das neutrale Ergebnis der FBB GmbH (EUR −3,4 Mio.; Vj. EUR −4,0 Mio.) betrifft im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 2,7 Mio.; Vj. EUR 1,8 Mio.), Rückstellungszuführungen für Altersteilzeitpotentiale (EUR −2,0 Mio.; Vj. EUR −3,0 Mio.) sowie mit EUR −3,6 Mio. (Vj. EUR −1,9 Mio.) sonstige periodenfremde Aufwendungen.

In Bezug auf den Bestand an Vollzeitstellen¹⁾ der einzelnen Konzerngesellschaften ergeben sich zum 31. Dezember 2025 nachfolgende Kennzahlen:

Personalkennzahlen in TEUR	FBB	FAA	FEW	Dalandis
Personalaufwand je Vollzeitstelle	79,9	124,0	— ²⁾	— ²⁾

¹⁾ Mitarbeitende inkl. Auszubildenden, Aushilfen und temporär abwesenden Mitarbeitenden (ohne Elternzeit)
²⁾ Die Gesellschaften verfügen über kein eigenes Personal.

Hinsichtlich der Angaben zum Konsolidierungskreis verweisen wir auf die Angaben im Abschnitt II. H.

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

in Mio. EUR	2025	2024
Aviation	337,2	319,0
Passenger Services	121,5	124,9
Commercial & Real Estate Management		
Commercial	109,1	101,9
Vermietung	63,6	66,1
Services	8,5	11,4
Sonstige	26,6	22,4
Gesamt	666,5	645,7

a) Aviation

Es wird auch auf die Ausführungen unter II. C. verwiesen. Die für die Umsatzentwicklung im Operationsbereich maßgebliche Verkehrsentwicklung zeigt sich wie folgt:

Die Verkehrsentwicklung im Detail:

Verkehrsaufkommen	2025	2024
Gewerbliche Flugbewegungen	184.589	182.137
Fluggäste (in Tausend)	26.051	25.466

Frachtaufkommen

Hinsichtlich der beförderten Frachttonnage war ein Anstieg von jahresbezogen 17,4 % (Vj. 30,1 %) zu verzeichnen. Dieser lag erneut über der deutschlandweiten Entwicklung (1,1 %; Vj. 1,9 %). Das erhöhte Aufkommen betraf insbesondere Importe aufgrund des verstärkten E-Commerce-Aufkommens aus China, welche sich positiv auf die Rentabilität ausgewirkt haben.

b) Passenger Services

Für Luftsicherheitsgebühren wurden im Geschäftsfeld Passenger Services Umsatzerlöse von EUR 121,5 Mio. erzielt. Gebühren wurden nach Maßgabe der Regelungen

des § 17a LuftSiG erhoben. Die Gebühr soll die mit der individuell zurechenbaren Leistung verbundenen Kosten aller an der Leistung Beteiligten decken.

c) Commercial

Im Geschäftsjahr 2025 erhöhten sich die Commercial-Erlöse von EUR 101,9 Mio. auf EUR 109,1 Mio. (+6,9 %). Gesteigerte Umsatzerlöse konnten aufgrund der Zunahme der Passagierzahlen in allen Bereichen erzielt werden, wobei erneut die Parkierung (EUR 43,8 Mio.; Vj. EUR 41,3 Mio.) sowie das Retailgeschäft (EUR 39,2 Mio.; Vj. EUR 36,6 Mio.) die deutlichsten Zuwächse verzeichneten. Die Vermietung von Werbeflächen entwickelte sich ebenfalls positiv (EUR 8,7 Mio.; Vj. EUR 7,9 Mio.).

d) Vermietung

Dagegen verminderten sich erneut die Erlöse aus der Vermietung (EUR 63,6 Mio.; Vj. EUR 66,1 Mio.) im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR –2,5 Mio. im Wesentlichen aufgrund marktpreisbedingt ermäßigter weiterberechneter Energiekosten.

4. Weitere Erträge

Aktivierte Eigenleistungen entstanden bei der FBB GmbH mit EUR 5,6 Mio. (Vj. EUR 5,8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns (EUR 14,7 Mio.; Vj. EUR 14,0 Mio.) ergaben sich im Wesentlichen mit EUR 8,2 Mio. (Vj. EUR 5,0 Mio.) aus Investitionszuschüssen sowie mit EUR 4,3 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.) aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr wirkten sich noch Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten nach deren Verjährung (EUR 4,1 Mio.) aus.

5. Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen des FBB-Konzerns (EUR 688,8 Mio.) lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 724,5 Mio.).

in Mio. EUR	2025	2024
Materialaufwand	210,0	219,1
Personalaufwand	161,7	164,4
Abschreibungen	205,6	210,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	111,5	130,9
Gesamt	688,8	724,5

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Die Verminderung von EUR 219,1 Mio. auf EUR 210,0 Mio. bei den Materialaufwendungen haben sich überwiegend aufgrund geringerer Aufwendungen für Fremdleistungen in Zusammenhang mit der Gebäude- und Flächenbewirtschaftung (EUR 8,1 Mio.; Vj. EUR 12,8 Mio.) sowie aus gesunkenen Aufwendungen für Strombezug (EUR 7,1 Mio.; Vj. EUR 9,5 Mio.) ergeben.

Der Personalaufwand ermäßigte sich bei einem leichten Rückgang der Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden (–1,4 %) von EUR 164,4 Mio. nahezu entsprechend um 1,6 % auf EUR 161,7 Mio. Während sich die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von EUR 133,7 Mio. auf EUR 130,6 Mio. reduzierten, war ein Anstieg bei den sozialen Aufwendungen von EUR 30,7 auf 31,1 Mio. zu verzeichnen.

Die Abschreibungen haben sich von EUR 210,1 Mio. auf EUR 205,6 Mio. reduziert. Insbesondere bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich verminderte Abschreibungen (EUR –3,9 Mio.), im Wesentlichen aufgrund von kurzen Restnutzungsdauern des für die Luftsicherheitskontrollen zum 1. Januar 2024 gebraucht übernommenen Equipments.

Die Verminderung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 111,5 Mio.; Vj. EUR 130,9 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,0 Mio. geringeren Vorsorge für nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Schließung des ehemaligen Flughafens Tegel, durch verminderte Mietaufwendungen um EUR 1,5 Mio. für bewegliche Vermögensgegenstände sowie geringere periodenfremde Aufwendungen (EUR 0,8 Mio.). Auch für Rechts- und sonstige Beratungsleistungen entstanden EUR 1,2 Mio. geringere Aufwendungen.

6. Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis (EUR –81,8 Mio.; Vj. EUR –72,3 Mio.) erhöhte sich aufgrund von verminderten Zinserträgen aus Tagesgeldern (EUR 7,7 Mio.; Vj. EUR 14,7 Mio.) sowie des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Finanzaufwands für Beteiligungs- und Arrangierungsprovisionen (EUR 3,5 Mio.) im Zuge der durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen.

E. Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen	3.855,1	93,3	4.013,8	89,7	–158,6	–4,0
Vorräte	1,9	0,0	2,0	0,0	–0,2	–8,4
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	53,4	1,3	54,1	1,2	–0,7	–1,3
Grundstücke im Umlaufvermögen	3,0	0,1	3,0	0,1	0,0	0,0
Flüssige Mittel	210,5	5,1	390,8	8,7	–180,3	–46,1
Übrige Aktiva	6,2	0,2	9,7	0,2	–3,6	–37,0
Gesamt	4.130,1	100,0	4.473,5	100,0	–343,4	–7,7
Kapital						
Eigenkapital	662,9	16,1	749,0	16,7	–86,1	–11,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	60,2	1,4	63,7	1,4	–3,5	–5,5
Rechnungsabgrenzungen	72,9	1,8	76,7	1,7	–3,8	–4,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	2.557,6	61,9	3.290,3	73,6	–732,7	–22,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	776,5	18,8	293,9	6,6	482,7	164,3
Gesamt	4.130,1	100,0	4.473,5	100,0	–343,4	–7,7

Die Abnahme des Anlagevermögens um EUR 158,6 Mio. resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (EUR 205,6 Mio.). Mit EUR 51,8 Mio. lagen die Zugänge zum Anlagevermögen um EUR 44,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau (EUR 96,1 Mio.). Im Vorjahr ergaben sich noch erhöhte Investitionen, die im Wesentlichen aus der Beschaffung der Sicherheitstechnik zur Durchführung der Luftsicherheitskontrollen (EUR 21,9 Mio.) resultierten. Im Übrigen wurde lediglich in notwendige Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen investiert.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Für die unter den immateriellen Vermögensgegenständen erfassten Schallschutzmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr weitere EUR 14,0 Mio. (Vj. EUR 12,8 Mio.) investiert. Schutz vor Fluglärm bietet das Schallschutzprogramm BER, von dem rund 26.500 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² von baulichen Schallschutzmaßnahmen, wie bspw. der Dämmung von Wänden, Decken und Dachschrägen, dem Austausch vorhandener Fenster gegen hochdämmende Schallschutzfenster und dem Einbau von Lüftungseinrichtungen, bzw. Entschädigungszahlungen, profitieren können. Am 4. November 2025 endete die Antragsfrist im Rahmen des Schallschutzprogramms der FBB nach 20 Jahren. Da sich noch eine Vielzahl von Anträgen in Prüfung befinden, wird mit der Umsetzung sämtlicher Maßnahmen bis Ende 2028 gerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen sowie Zuschüsse für Investitionen (EUR 72,9 Mio.; Vj. EUR 76,7 Mio.).

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 1.140,0 Mio.; Vj. EUR 1.909,7 Mio.) sowie von den Gesellschaftern erhaltene Darlehen (EUR 1.377,8 Mio.; Vj. EUR 1.357,0 Mio.), und Rückstellungen für Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen (EUR 21,2 Mio.; Vj. EUR 22,5 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 610,9 Mio.; Vj. EUR 95,3 Mio.), übrige Rückstellungen (EUR 86,8 Mio.; Vj. EUR 84,7 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 42,3 Mio.; Vj. EUR 75,1 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 34,5 Mio.; Vj. EUR 37,2 Mio.).

Die Abnahme der langfristigen (EUR –732,7 Mio.) sowie die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten (EUR +482,7 Mio.) betreffen im Wesentlichen die Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (EIB). Im Zuge der durchgeführten Refinanzierung im Geschäftsjahr (vgl. Abschnitt II. F. 1.) wurde das noch bestehende Darlehen im ersten Quartal 2026 vollständig getilgt. Der verbleibende Darlehensbetrag von EUR 412,6 Mio. wurde insofern dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet. Zudem wurde die fällige Konsortialfinanzierung mit EUR 1.388,1 Mio. zurückgeführt. Die neue Konsortialfinanzierung „Elevate“ erhöhte den Bestand des langfristigen Fremdkapitals dagegen mit EUR 1.140,0 Mio. Diese Anschlussfinanzierung läuft über fünf Jahre und erfolgte ohne Gesellschafterbürgschaften als Sicherheit.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ergibt sich wie folgt:

	2025	2024
Konzerneigenkapital in Mio. EUR	662,9	749,0
Gesamtkapital in Mio. EUR	4.130,1	4.473,5
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital x 100)	16,1	16,7

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 wurde ein Eigenkapital in Höhe von EUR 662,9 Mio. (Vj. EUR 749,0 Mio.) ausgewiesen.

F. Finanzlage des Konzerns

1. Finanzmanagement

Gesellschaftermittel bei der FBB GmbH

Das Management hat im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung („Businessplan“) im Jahr 2021 den Finanzbedarf zur Liquiditätssicherung und Refinanzierung (Teilentschuldung bis zum Erreichen einer finanziellen Selbständigkeit) für die Jahre 2022 bis 2026 mit bis zu EUR 2,4 Mrd. ermittelt. Auf der Grundlage der erteilten beihilferechtlichen Genehmigung der Gesellschaftermaßnahme (Teilmaßnahme) wurden bereits in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 Zuführungen zu den Kapitalrücklagen von insgesamt EUR 1,7 Mrd. vorgenommen.

Die erfolgten Einstellungen in die Kapitalrücklagen dienen der Wiederherstellung der Kapitalausstattung der FBB vor Ausbruch der Coronapandemie (beihilferechtliche Perspektive) und befähigen die FBB zugleich zur Umsetzung eines ersten Schrittes zur Teilentschuldung (unternehmensplanerische Perspektive).

Hinsichtlich des noch verbleibenden Finanzbedarfs zum Erreichen der finanziellen Selbständigkeit erfolgten am 16. Februar 2026 auf Basis der Gesellschafterbeschlüsse vom 9. Dezember 2024, den Geschäftsanteilen entsprechende, Zuführungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklagen in Höhe von EUR 500 Mio. zum Zweck der vollständigen Umsetzung des Teilentschuldungskonzepts.

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Die Entwicklung der nachrangigen Gesellschafterdarlehen der FBB GmbH, einschließlich Gesellschafterdarlehen zur Fertigstellung des BER, ergibt sich wie folgt (in Mio. EUR):

Finanzierungsrahmen 31.12.2015	Stand 01.01.2025	Veränderungen	Stand 31.12.2025
„Darlehen 1.107“	1.107,0	–	1.107,0
„Darlehen 108“	108,0	–	108,0
Gesamt	1.215,0	–	1.215,0

Die Zinsverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich auf EUR 162,8 Mio. (Vj. EUR 142,0 Mio.).

Tilgungen auf die Darlehen sowie die aufgelaufenen Zinsen sind grundsätzlich jährlich beginnend ab Mitte 2026 zur Zahlung fällig. Die Fälligkeit der Zahlungen verschiebt sich jeweils um ein Kalenderjahr, sofern die vertraglich festgelegten Fälligkeitsvoraussetzungen nicht eingetreten sind. Nach aktuellem Stand tritt die Fälligkeit der Zahlungen damit erst im Geschäftsjahr 2031 ein.

Fremdfinanzierung

Im Geschäftsjahr erfolgte vorzeitig die Refinanzierung der im Juli 2026 fälligen Konsortialfinanzierung über eine neue Konsortialfinanzierung „Elevate“ in Höhe von 1,2 Mrd. EUR. Die neue Konsortialfinanzierung „Elevate“ hat eine Laufzeit von 5 Jahren bis September 2030.

Es besteht darüber hinaus noch die Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (EIB) über ursprünglich EUR 1,0 Mrd. Im Zuge der durchgeführten Refinanzierung im Geschäftsjahr sowie die Kapitalerhöhung im 1. Quartal 2026, wurde das noch bestehende Darlehen in Höhe von EUR 412,7 Mio. Anfang 2026 vollständig getilgt.

Zudem besteht eine Leasingfinanzierung im Umfang von ursprünglich EUR 240,0 Mio. für die Errichtung und die Inbetriebnahme von neun Gebäuden im Umfeld des BER. Im Zuge der durchgeführten Refinanzierung im Geschäftsjahr ist vorgesehen, das noch bestehende Darlehen im Geschäftsjahr 2026 vollständig zu tilgen.

Die Inanspruchnahme der Fremdfinanzierung hat sich wie folgt entwickelt (in Mio. EUR):

Finanzierungsrahmen 31.12.2015 ¹⁾		Stand 01.01.2025	Veränderun- gen	Stand 31.12.2025
Kurzfristig ²⁾				
EIB-Finanzierung	970,9	470,9	−58,3	412,7
Leasingfinanzierung „Dalandi“	240,0	141,2	−9,6	131,6
Konsortialfinanzierung „Elevate“	− ³⁾	0,0	+60,0	60,0
		612,1	−7,8	604,2
Langfristig ²⁾				
Konsortialfinanzierung	−	1.388,1	−1.388,1	0,0
Konsortialfinanzierung „Elevate“	1.200,0	0,0	+1.140,0	1.140,0
		1.388,1	−248,1	1.140,0
Gesamt	2.610,9	2.000,2	−255,9	1.744,3

¹⁾ unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen und Rundungsdifferenzen
²⁾ die Klassifizierung erfolgt nach der Fristigkeit des Finanzierungsrahmens; kurzfristige Tilgungsverpflichtungen langfristiger Rahmenvereinbarungen sind hier unter langfristig erfasst
³⁾ Finanzrahmen im langfristigen Bereich dargestellt

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

2. Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung des FBB-Konzerns gibt folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

Kapitalflussrechnung in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	174,9	148,3	+26,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-41,2	-35,5	-5,7
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-314,0	-155,7	-158,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-180,3	-42,9	-137,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	390,8	433,7	-42,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	210,5	390,8	-180,3

Die Verminderung des Finanzmittelbestandes ergab sich im Wesentlichen aus Tilgungen von Darlehensverbindlichkeiten (EUR 1.456,0 Mio.; Vj. EUR 90,5 Mio.), insbesondere aus der ehemaligen Konsortialfinanzierung. Dagegen stand die Erhöhung des Finanzmittelbestands aus dem Abschluss der neuen Konsortialfinanzierung „Elevate“ (EUR 1.200,0 Mio.). Laufende Zinszahlungen erfolgten mit EUR 58,1 Mio. (Vj.: EUR 65,2 Mio.). Der Anstieg des positiven Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus erhöhten Zuflüssen aufgrund der erneut verbesserten Ertragssituation in Folge der erhöhten Passagiermenge. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Fokus auf Erhaltungs- und Optimierungsinvestitionen erneut auf einem niedrigen Niveau.

3. Liquidität

Aus Einzahlungsüberschüssen der betrieblichen Tätigkeit standen im Geschäftsjahr 2025 ausreichend Finanzmittel zur Verfügung, um die Liquidität des Konzerns im operativen Geschäftsbetrieb sicherzustellen.

Zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien bestanden auf Ebene der FBB GmbH zum Stichtag wie folgt:

Betriebsmittellinien in Mio. EURO	Gesamt	Ausnutzung	Verfügbar
Commerzbank AG	30,0	3,1	26,9
UniCredit Bank	10,0	0,6	9,4

Am 31. Dezember 2025 verfügte der Konzern über liquide Mittel von EUR 210,5 Mio. (Vj. EUR 390,8 Mio.).

G. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation

Das Jahresergebnis des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR -134,4 Mio. auf EUR -86,1 Mio. verbessert. Auch die Planannahmen konnten um EUR 6,9 Mio. übertroffen werden.

Die Verlustsituation des Konzerns sowie der FBB GmbH besteht in erster Linie aufgrund der Unterauslastung der Flughafeninfrastruktur infolge der anhaltenden geringen Passagierauslastung. Die derzeitige Auslastungssituation führt bei den hohen Kapitalkosten sowie Abschreibungen zu negativen Konzernergebnissen. Das Passagieraufkommen, wie vor Ausbruch der Coronapandemie, wird nach aktueller Einschätzung erst Ende der 20er Jahre hinsichtlich des Auslandsverkehrs bzw. einschließlich des Inlandsverkehrs Mitte der 30er Jahre erreicht werden. Auf dieser Grundlage gehen die derzeitigen Planannahmen davon aus, gegen Ende der 20er Jahre die Verlustsituation überwunden zu haben und positive Jahres- und Konzernergebnisse zu erzielen.

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert und wird auch künftig durch bestehende Finanzierungsvereinbarungen sowie die Unterstützung der Gesellschafter gewährleistet. Grundlage für diese Einschätzung sind insbesondere die weiterhin stabile Finanzierungsstruktur des Konzerns sowie die positive Entwicklung des Luftverkehrsaufkommens am Flughafen BER und die damit verbundenen stabilen operativen Erträge.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

H. Konzerngesellschaften und Beteiligungen

1. Konsolidierungskreis

a) Flughafen Energie & Wasser GmbH

Die FBB GmbH hält 100 % des Stammkapitals der Flughafen Energie & Wasser GmbH (FEW). Die Energieversorgung des FBB-Konzerns wird über die FEW sichergestellt. Die FEW schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von EUR 4,0 Mio. (Vj. EUR 7,3 Mio.) ab.

b) FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermittlung und Verwaltung von Versicherungen aller Art einschließlich von Rückversicherungen der FBB GmbH, das flughafennahe Drittgeschäft (z. B. Versicherung der Fremdunternehmen am Flughafen, wie z. B. Bodenverkehrsdienstleister) sowie die Schadensbearbeitung für den BER. Im Berichtsjahr erwirtschaftete die FAA einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.).

c) Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften mbH & Co. Objekt KG

Seit 2010 ist die FBB GmbH an – in den Konzernabschluss einbezogenen – neun Kommanditgesellschaften beteiligt, die als Leasinggeber der fünf in der Airport City und der vier in der nahe gelegenen Area South errichteten Gebäude auftreten.

Die FBB GmbH ist bei jeder der neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin (jeweils 94 % des Eigenkapitals der KG, EUR 4.700,00 Kapitaleinlage und 10 % der Stimmrechte). Alleinige Komplementärin ist in allen neun Fällen die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Mainz (6 % des Eigenkapitals der KG; EUR 300,00 Kapitaleinlage; 90 % der Stimmrechte). Die Kommanditgesellschaften wiesen leasingtypische Anlaufverluste aus, die plangemäß mit zu erwirtschaftenden Erträgen in Zukunft ausgeglichen werden sollen.

Die FBB GmbH hat an die Kommanditgesellschaften Erbbaurechte über 60 Jahre an dem Grund und Boden auf dem BER-Gelände vergeben. Die FBB GmbH hat im Auftrag der Kommanditgesellschaften als Generalübernehmer Gebäude auf den Erbbaurechtsgrundstücken errichtet und least die fertiggestellten Gebäude von den Kommanditgesellschaften für 25 Jahre.

2. Beteiligungen

Berlin Tourismus & Kongress GmbH

Die FBB GmbH hält 10 % des Stammkapitals der Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin (TEUR 51,2 Kapitaleinlage). Gegenstand des Unternehmens sind die weltweite Werbung für das touristische Angebot Berlins, die Förderung des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, von Veranstaltungen, Messen, Tagungen und Kongressen sowie die Information der Touristen der Region Berlin. Die Gesellschaft betreibt die damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungs- und Handelsgeschäfte.

I. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1. Verkehrsaufkommen (PAX und Bewegung)

Die Erlössituation des Unternehmens und des Konzerns ist maßgeblich von der Anzahl der Flugbewegungen (Start und Landungen) sowie der Fluggäste beeinflusst. Sowohl die Flughafenentgelte als auch weitere Erlöse, wie beispielsweise umsatzabhängige Mieten für Shops und Gastronomie, Parken und Werbung, stehen in Abhängigkeit zu der Anzahl der Passagiere. Die Auswirkungen der aktuellen Verkehrsentwicklung sind bei den jeweils betroffenen Erlösarten dargestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich ein Passagieraufkommen („PAX“) von 26,1 Mio. und damit 0,5 Millionen PAX unter dem Plan von 26,6 Mio.

2. Qualitätsmanagement¹

Im Jahr 2025 konnten 26,1 Mio. (+2,3 %) Passagiere am BER begrüßt werden. Die Anzahl der Anliegen (6.682) erhöhte sich dagegen um 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr (6.215). Davon wurden 62,2 % (Vj. 63,3 %) als Beschwerden klassifiziert. Somit erhöhte sich der Quotient von „Anzahl Beschwerden pro 100.000 Passagieren“ auf 16,0 (Vj. 15,5).

Im Jahr 2025 wurden in großem Umfang die Sicherheitskontrollbereiche 1 und 5 im Terminal 1 (T1) mit neusten CT-Scannern ausgestattet. Flüssigkeiten sowie elektronische Geräte dürfen bei diesen Scannern im Handgepäck verbleiben. Im Terminal 2 kam diese Technik bereits im Vorjahr zum Einsatz. Der Umbau der Bereiche 2 und 4 im T1 steht noch aus. Insofern kamen im T1 unterschiedliche Abfertigungstechniken zum Einsatz, wodurch die Passagierinformation erschwert war. Zudem führten die zahlreichen Einschränkungen während des monatelangen Umbaus zu einem

¹ Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



erhöhten Beschwerdeaufkommen. Die durchgeführten Kommunikationsmaßnahmen vor und während des Umbauprozesses konnten die Irritationen nicht vollständig beseitigen.

Die durchschnittliche monatliche Anzahl der Beschwerden im Bereich Sicherheitskontrollen stieg deshalb im Jahresvergleich von monatlich 126 auf 151.

Die seit Ende des Jahres 2025 bestehenden Mitnahmemöglichkeiten von Flüssigkeiten bis zu 2 Litern je Passagier entlasten den Kontrollaufwand erheblich und werden durch die Fluggäste positiv bewertet.

Der Anteil der Gepäckbeschwerden am gesamten Beschwerdeaufkommen lag mit 816 Beschwerden bei 19,6 % (Vj. 934 Beschwerden bzw. 23,6 %).

Besondere Herausforderungen ergaben sich im Geschäftsjahr durch den Software-Ausfall eines von vielen Akteuren am BER genutzten, elektronischen Abfertigungssysteme. Hierdurch erhöhten sich insbesondere in den Monaten September und Oktober die Beschwerden zur Gepäckabfertigung erheblich.

3. Personal

Die für einen paritätisch mitbestimmten Aufsichtsrat relevante Mitarbeiterzahl von über 2.000 ist weiterhin gegeben.

Beschäftigte im FBB-Konzern sowie bei der FBB GmbH zum 31. Dezember 2025:

	FBB-Konzern		FBB GmbH	
	Anzahl	% zum Vorjahr	Anzahl	% zum Vorjahr
Mitarbeiter	1.936	–2,1	1.932	–2,1
Auszubildende und Duale Studenten	135	+1,5	135	+1,5
Gesamt	2.071	–1,9	2.067	–1,9

Aufgrund des seit 2020 andauernden Personalum- und -abbauprogramms wurden externe Besetzungen im Jahr 2025 nur in einem geringen Maß vorgenommen. Betrieblich notwendige Besetzungsbedarfe wurden vorrangig intern besetzt und nur in geringem Umfang extern ausgeschrieben.

Für eine effizientere Organisation wurden die Bereiche Facility Management und Information Technology (IT) in Teilen umstrukturiert. Bei der IT wurde zudem für die Stärkung der IT-Sicherheit notwendiges Personal aufgebaut.

4. Nachhaltigkeit²

Der FBB-Konzern verfolgt eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die darauf ausgerichtet ist, seine wirtschaftlichen Ziele mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Als Betreibergesellschaft des Flughafens BER steht dabei die Integration der Interessen aller internen und externen Stakeholder im Fokus. Diese strategische Ausrichtung konkretisiert sich in drei zentralen Dimensionen: Klima, Umwelt und soziale Verantwortung. Im Bereich Klima verfolgt der Konzern das zentrale Ziel eines CO₂-neutralen Flughafenbetriebs bis spätestens 2045. Die Umsetzung erfolgt durch gezielte Maßnahmen, wie ein effizientes Energiemanagement, nachhaltige Mobilitätslösungen und die Förderung erneuerbarer Energien am Standort. Es gilt, die Umweltbelastungen durch den Flughafenbetrieb und weitere Aktivitäten der Flughafengesellschaft zu minimieren. Im Rahmen der Dimension Umwelt konzentriert sich der FBB-Konzern insbesondere auf wirksame Maßnahmen zum Schall- und Immissionschutz. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch umfassende Aktivitäten zum Natur- und Artenschutz sowie zur verantwortungsvollen Ressourcennutzung. Der Flughafengesellschaft ist es ein besonderes Anliegen, als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu agieren. Die Dimension soziale Verantwortung unterstreicht daher das Selbstverständnis der FBB als integraler Bestandteil der Region und ihrer Gesellschaft. Dies beinhaltet ein breites Spektrum an Maßnahmen, wie die aktive Förderung der Diversität oder regionales Engagement. Der Konzern setzt dabei außerdem auf ein umfangreiches Ausbildungsportfolio, flexible Arbeitszeitmodelle sowie faire Arbeitsbedingungen.

Als Teil der deutschen Luftverkehrsinfrastruktur strebt der FBB-Konzern in Übereinstimmung mit den Klimazielen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) einen CO₂-neutralen Flughafenbetrieb bis 2045 an. Das definierte Zwischenziel bis 2030 sieht eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 65 % gegenüber dem Basisjahr 2010 vor, basierend auf den Emissionswerten der ehemaligen Flughäfen Schönefeld und Tegel.

Für das Geschäftsjahr 2025 konnte auf der Grundlage einer vorläufigen Berechnung eine Reduzierung der CO₂-Emissionen über 60 % unter Berücksichtigung von Grünstromzertifikaten gegenüber dem Basisjahr 2010 erreicht werden. Die FBB befindet sich daher auf ihrem Pfad zur CO₂-Neutralität bis spätestens 2045 und dem Zwischenziel –65 % im Jahr 2030.

² Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Zur systematischen Umsetzung dieser Ziele wurde eine CO₂-Roadmap entwickelt, die konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion definiert. Da etwa 95 % des Emissionsinventars (Scope 1 und 2) aus der Energieversorgung des Flughafens stammen, liegt der strategische Fokus auf der Dekarbonisierung des Energiesystems. CO₂-Neutralität wird durch Reduktion, Substitution und Kompensation erreicht.

Die Flughafengesellschaft betreibt ein nach ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem zur fortlaufenden Verbesserung der Energieeffizienz und einhergehenden Minderung von Klimaauswirkungen. Ein wesentlicher Bestandteil des Energieeffizienzkonzepts ist die Umstellung auf moderne LED-Technik. Der im Jahr 2025 erfolgte Austausch der Deckenbeleuchtung im Terminal 1 (Check-In-Halle und Marktplatz) soll zu einer jährlichen Stromeinsparung von rund einer Mio. kWh führen.

Im Laufe des Jahres 2025 konnten die ersten vier unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von rund 2,6 MWp auf den Dächern der Parkhäuser P3, P7 und P8 direkt vor dem Terminal 1 und auf der Winterdiensthalle im Luftsicherheitsbereich in Betrieb genommen werden. Außerdem wurden zwei weitere Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit einem Leistungspotential von 5,8 MWp bezuschlagt. Die Inbetriebnahme der beiden Anlagen wird Ende des Jahres 2026 bzw. im ersten Quartal 2027 erwartet. Für diese Gesamtleistung der Photovoltaik ist ab 2027 ein prognostizierter, jährlicher Stromertrag von circa 8,3 Mio. kWh zu erwarten. Bis 2030 plant die Flughafengesellschaft weitere Photovoltaikanlagen auf Dächern und Freiflächen.

Weitere Emissionen im direkten Verantwortungsbereich der FBB (Scope 1 und 2) entstehen zudem durch die Bodenmobilität des Fuhrparks, weshalb die FBB auf alternative Antriebe und Kraftstoffe setzt. Über die direkten Emissionen des Flughafenbetriebs hinaus engagiert sich die FBB gemeinsam mit den am BER tätigen Geschäftspartnern für die Reduktion weiterer Emissionen (Scope 3) und stellt die dafür erforderliche Infrastruktur bereit. Seit Mai 2025 ist auf dem Vorfeld Delta ein neuer Ladehub in Betrieb, an dem Busse, Großgeräte und auch PKW flexibel laden können. Damit wurde die Grundlage für die weitere Elektrifizierung der Bodenabfertigung und steigende E-Quoten geschaffen.

Als Betreiberin des BER ist die Flughafengesellschaft für ihre Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes zertifiziert. Der Flughafen Berlin Brandenburg wurde erneut für sein CO₂-Management ausgezeichnet. Als erster Flughafen in Deutschland erreicht der BER das Level 4 der Airport Carbon Accreditation (ACA). Das stellt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Flughafenbetrieb dar. Die ACA ist ein international einzigartiges Verfahren zur Erfassung und Reduzierung von Treib-

hausgasemissionen an Flughäfen. Damit prüft und bewertet der europäische Flughafenverband Airports Council International Europe (ACI) das CO₂-Management von Flughäfen und ihre Maßnahmen zur Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks.

Mit dem Aufstieg auf Level 4 erfüllt die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) deutlich umfangreichere Anforderungen als auf dem bisherigen Level 3:

- Mit ihrer CO₂-Roadmap hat die FBB einen strategischen Carbon-Management-Plan mit klaren Meilensteinen und langfristiger Planung erarbeitet.
- Es gilt der Grundsatz der absoluten CO₂-Reduktion, nicht nur relativer Verbesserungen, im Einklang mit den globalen Klimazielen des Weltklimarates.
- Die FBB geht partnerschaftliche Verpflichtungen mit Unternehmen am Standort ein, um gemeinsam konkrete Emissionsreduzierungen zu erreichen.
- Die FBB erfasst nicht nur alle eigenen Emissionen (Scope 1 und 2), sondern bezieht zusätzlich relevante vor- und nachgelagerte Emissionen (Scope 3) in ihr CO₂-Management ein, darunter auch gebundene Emissionen entlang der Lieferkette.

Die Europäische Union hat mit der Veröffentlichung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) im Amtsblatt der EU am 22. Dezember 2023 die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf ein neues Niveau gehoben. Im Rahmen dieser neuen Berichtspflichten war die FBB erstmals für das Geschäftsjahr 2025 berichtspflichtig. Mit der Ende 2025 politisch vereinbarten und Anfang 2026 finalisierten Omnibusrichtlinie werden die CSRD-Pflichten vereinfacht und neu justiert. Die FBB bleibt berichtspflichtig, jedoch erst im Jahr 2028 für das Geschäftsjahr 2027. Die benötigten Prozesse werden fortlaufend geschärft, Ende 2026 wird eine unterstützende Software eingeführt und die Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2027 aktualisiert.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



J. Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der FBB GmbH

Der Lagebericht der FBB GmbH und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst. Die folgenden Erläuterungen basieren auf dem Jahresabschluss der FBB GmbH, der nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt wurde. Das Konzernergebnis wurde fast ausschließlich vom Ergebnis der FBB GmbH bestimmt. Insofern wird grundsätzlich auf die entsprechenden Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für den FBB-Konzern verwiesen.

Der Ergebnisbeitrag der FBB GmbH zum Konzernergebnis ergab sich wie folgt:

in Mio. EUR	2025	2024
FBB GmbH*)	-88,4	-136,7
Übrige Konzerngesellschaften (nicht EAV)	2,6	2,6
	-85,8	-134,1
Konsolidierung	-0,4	-0,4
FBB-Konzern (Konzernverlust)	-86,2	-134,5

*) einschließlich Ergebnisabführungen (EAV) Tochtergesellschaften

Die FBB weist im Jahr 2025 einen Jahresfehlbetrag von EUR 88,4 Mio. (Vj. EUR 136,7 Mio.) aus. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus den um 2,1 % (EUR 15,6 Mio.) gesteigerten Umsatzerlösen, den um 7,1 % (EUR 23,9 Mio.) gesunkenen Materialaufwendungen sowie den um 13,8 % (EUR 19,3 Mio.) verminderten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese und weitere Effekte, die das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2025 beeinflusst haben, werden nachfolgend im Detail erläutert.

1. Ertragslage

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2025	2024
Aviation	337,2	319,0
Passenger Services	121,5	124,9
Commercial & Real Estate		
Commercial	109,1	102,0
Vermietung	120,5	127,5
davon mit verbundenen Unternehmen	68,6	74,2
Services	29,3	32,7
davon mit verbundenen Unternehmen	20,8	21,4
Sonstige	25,1	21,0
Gesamt	742,7	727,1

Die Erhöhung des Verkehrsaufkommens im Jahr 2025 führte zu einem Anstieg der Luftverkehrserlöse (+3,3 %) und lag dabei leicht über dem Passagierwachstum von +2,3 %. Mit Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung erhöhten sich sowohl die Passagier- (+7,6 %) als auch die Start- und Landeentgelte (+5,0 %) überproportional zu der Erhöhung des Passagierwachstums. Auch die Umsatzerlöse aus dem Commercial-Bereich sind von EUR 102,0 Mio. um 6,9 % auf EUR 109,1 Mio. gestiegen, im Wesentlichen begründet durch erhöhte Einnahmen aus Parken und Retail. Im Bereich Vermietung verminderten sich die Umsatzerlöse dagegen von EUR 127,5 Mio. um 5,5 % auf EUR 120,5 Mio. im Wesentlichen durch den Rückgang der Umsatzerlöse für die an die FEW überlassenen Anlagen.

Erträge

Aktivierte Eigenleistungen entstanden mit EUR 5,6 Mio. (Vj. EUR 5,8 Mio.) in etwa gleichem Umfang wie im Vorjahr, was auf die allgemein verminderte Investitionstätigkeit zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge ergaben sich in etwa auf Vorjahrniveau (EUR 14,2 Mio.; Vj. EUR 14,1 Mio.) entsprechend den Ausführungen für den FBB-Konzern.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Aufwendungen

Die laufenden Aufwendungen der FBB GmbH (EUR 786,3 Mio.) lagen deutlich unter dem Vorjahresniveau (EUR 836,9 Mio.).

in Mio. EUR	2025	2024
Materialaufwand	315,4	339,3
Personalaufwand	161,2	163,8
Abschreibungen	188,7	193,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	121,0	140,4
Gesamt	786,3	836,9

Die Verminderung von EUR 339,3 Mio. auf EUR 315,4 Mio. bei den Materialaufwendungen haben sich überwiegend aufgrund geringerer Aufwendungen für Energieversorgung durch das Tochterunternehmen FEW (EUR –20,2 Mio.) ergeben.

Der Personalaufwand ermäßigte sich bei einem leichten Rückgang der Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden (–1,4 %) von EUR 163,8 Mio. nahezu entsprechend um 1,6 % auf EUR 161,2 Mio. Während sich die Aufwendungen für Löhne und Gehälter von EUR 133,2 Mio. auf EUR 130,2 Mio. reduzierten, war ein Anstieg bei den sozialen Aufwendungen von EUR 30,6 Mio. auf EUR 31,0 Mio. zu verzeichnen.

Die Abschreibungen haben sich von EUR 193,4 Mio. auf EUR 188,7 Mio. reduziert. Insbesondere bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergaben sich verminderte Abschreibungen (EUR –4,1 Mio.) im Wesentlichen aufgrund von kurzen Restnutzungsdauern des für die Luftsicherheitskontrollen zum 1. Januar 2024 gebraucht übernommenen Equipments.

Die Verminderung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 121,0 Mio.; Vj. EUR 140,4 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr um EUR 11,0 Mio. geringeren Vorsorge für nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Schließung des ehemaligen Flughafens Tegel sowie durch verminderte Mietaufwendungen für bewegliche Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1,5 Mio. Auch für Rechts- und sonstige Beratungsleistungen entstanden EUR 1,2 Mio. geringere Aufwendungen, sowie geringere Aufwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Zins- und Beteiligungsergebnis

Das negative Zinsergebnis (EUR –69,0 Mio.; Vj. EUR –53,9 Mio.) erhöhte sich aufgrund von verminderten Zinserträgen aus Tagesgeldern und aus Darlehen an die FEW (EUR 19,1 Mio.; Vj. EUR 31,6 Mio.) sowie des gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Finanzaufwands für Beteiligungs- und Arrangierungsprovisionen (EUR 3,5 Mio.) im Zuge der durchgeführten Refinanzierungsmaßnahmen.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderungen	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Aktiva						
Anlagevermögen	3.413,6	85,3	3.566,4	82,3	–152,8	–4,3
Vorräte	1,8	0,0	2,0	0,0	–0,2	–10,0
Mittel- und langfristige Forderungen	293,9	7,3	297,1	6,9	–3,2	–1,1
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69,8	1,7	65,4	1,5	4,4	6,7
Grundstücke im Umlaufvermögen	3,0	0,1	3,0	0,1	0,0	0,0
Flüssige Mittel	209,4	5,2	389,6	9,0	–180,2	–46,3
Übrige Aktiva	8,3	0,2	11,5	0,3	–3,2	–27,8
Gesamt	3.999,8	100,0	4.335,0	100,0	–335,2	–7,7
Kapital						
Eigenkapital	674,3	16,9	762,7	17,6	–88,4	–11,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	60,1	1,5	63,5	1,5	–3,4	–5,4
Rechnungsabgrenzungen	68,1	1,7	73,8	1,7	–5,7	–7,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	2.557,4	63,9	3.176,1	73,2	–618,7	–19,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	639,9	16,0	258,9	6,0	381,0	147,2
Gesamt	3.999,8	100,0	4.335,0	100,0	–335,2	–7,7

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Die Abnahme des Anlagevermögens um EUR 152,8 Mio. resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (EUR 188,7 Mio.). Mit EUR 51,4 Mio. lagen die Zugänge zum Anlagevermögen um EUR 33,8 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 85,2 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Investitionen betreffen vor allem Nachaktivierungen zur bestehenden Infrastruktur, die Erneuerung der Sicherheitskontrolltechnik im Terminal 1, die Erneuerung der Brandmeldetechnik sowie den Lückenschluss zwischen B96 und der Jürgen-Schumann-Allee. Im Vorjahr ergaben sich noch erhöhte Investitionen, die im Wesentlichen aus der Beschaffung der Sicherheitstechnik zur Durchführung der Luftsicherheitskontrollen (EUR 21,9 Mio.) resultierten. Im Übrigen wurde lediglich in notwendige Erhaltungs- und Optimierungsmaßnahmen investiert.

Für die unter den immateriellen Vermögensgegenständen erfassten Schallschutzmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr weitere EUR 14,0 Mio. (Vj. EUR 12,8 Mio.) investiert. Schutz vor Fluglärm bietet das Schallschutzprogramm BER, von dem rund 26.500 Haushalte auf einer Fläche von 155 km² von baulichen Schallschutzmaßnahmen, wie bspw. der Dämmung von Wänden, Decken und Dachschrägen, dem Austausch vorhandener Fenster gegen hochdämmende Schallschutzfenster und dem Einbau von Lüftungseinrichtungen bzw. Entschädigungszahlungen, profitieren können. Am 4. November 2025 endete die Antragsfrist im Rahmen des Schallschutzprogramms der FBB nach 20 Jahren. Da sich noch eine Vielzahl von Anträgen in Prüfung befinden, wird mit der Umsetzung sämtlicher Maßnahmen bis Ende 2028 gerechnet.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital enthält unter anderem neben Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 1.140,0 Mio.; Vj. EUR 1.778,1 Mio.) von den Gesellschaftern erhaltene Darlehen (EUR 1.377,8 Mio.; Vj. EUR 1.357,0 Mio.), erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüsse für Investitionen (EUR 68,1 Mio.; Vj. EUR 73,8 Mio.) sowie Rückstellungen für Altersteilzeit- und Pensionsverpflichtungen (EUR 21,2 Mio.; Vj. EUR 22,5 Mio.).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet im Wesentlichen kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 479,2 Mio.; Vj. EUR 85,6 Mio.), Rückstellungen (EUR 81,8 Mio.; Vj. EUR 78,1 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 41,7 Mio.; Vj. EUR 55,0 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 32,8 Mio.; Vj. EUR 35,2 Mio.).

Die Abnahme des langfristigen (EUR 619,0 Mio.) sowie die Zunahme des kurzfristigen Fremdkapitals (EUR 381,0 Mio.) betrifft im Wesentlichen die Finanzierung über die Europäische Investitionsbank (EIB). Im Zuge der durchgeführten Refinanzierung

im Geschäftsjahr (vgl. Abschnitt II. F. 1.) wurde das noch bestehende Darlehen im Quartal 2026 vollständig getilgt. Der verbleibende Darlehensbetrag von EUR 412,6 Mio. wurde insofern dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet. Zudem wurde die fällige Konsortialfinanzierung mit EUR 1.388,1 Mio. zurückgeführt. Die neue Konsortialfinanzierung „Elevate“ erhöhte den Bestand des langfristigen Fremdkapitals dagegen mit EUR 1.140,0 Mio. Diese Anschlussfinanzierung läuft über fünf Jahre und erfolgte ohne Gesellschafterbürgschaften als Sicherheit.

Die Kapitalflussrechnung beinhaltet im Unterschied zur Konzern-Kapitalflussrechnung auch die Liquiditätsflüsse zwischen verbundenen Unternehmen und stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2025	2024	Veränderung
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	131,4	115,8	+15,6
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-7,2	-12,6	+5,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-304,4	-146,2	-158,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-180,2	-43,0	-137,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	389,6	432,6	-43,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	209,4	389,6	-180,2

Die Verminderung des Finanzmittelbestandes (EUR -180,2 Mio.) ergab sich im Wesentlichen aus Tilgungen von Darlehensverbindlichkeiten (EUR 1.446,4 Mio.; Vj. EUR 81,0 Mio.), insbesondere aus der ehemaligen Konsortialfinanzierung. Dagegen stand die Erhöhung des Finanzmittelbestandes aus dem Abschluss der neuen Konsortialfinanzierung „Elevate“ (EUR 1.200,0 Mio.). Laufenden Zinszahlungen erfolgten mit EUR 58,1 Mio. (Vj.: EUR 65,2 Mio.). Der Anstieg des positiven Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus erhöhten Zuflüssen aufgrund der erneut verbesserten Ertragssituation in Folge der erhöhten Passagiermenge. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Fokus auf Erhaltungs- und Optimierungsinvestitionen erneut auf einem niedrigen Niveau.

Wesentliche Zahlungsverpflichtungen bestehen aus den Leasingverträgen mit den Dalandi Objekt KGs in Höhe von EUR 135,2 Mio., deren Refinanzierung im Geschäftsjahr 2026 vorgenommen wird.

Die Zahlungsfähigkeit der FBB GmbH war im Geschäftsjahr gegeben.

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

III. Risiken und Chancen

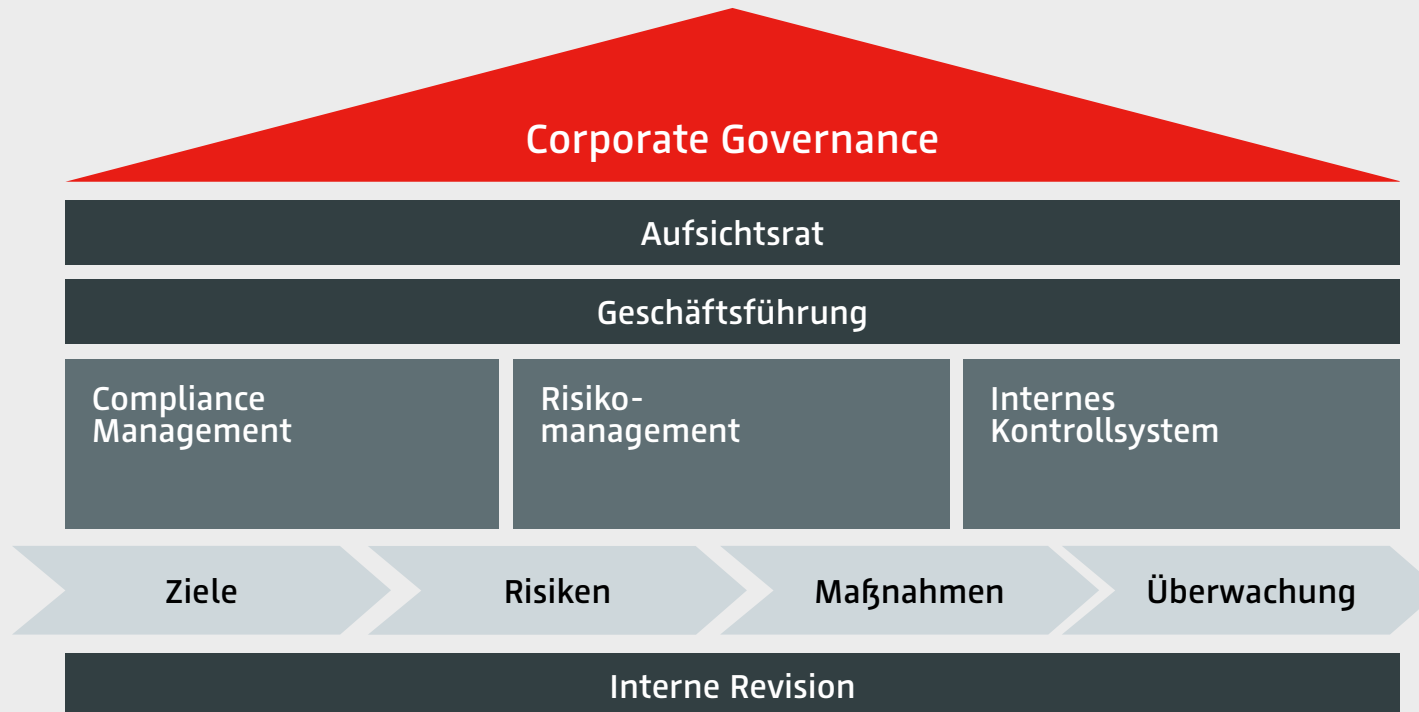
A. Risikomanagementsystem

Bei der FBB GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist ein umfangreiches Risikomanagementsystem implementiert. Verantwortlich für die übergreifende Steuerung und Berichterstattung von Risiken ist das Zentrale Risikomanagement des Unternehmens.

Die Grundlagen des implementierten Risikomanagementsystems, wie Risikodefinition, -kategorien und -strategie, sind in Richtlinien zum Risikomanagement erfasst. Darüber hinaus sind in diesen Richtlinien die Aufbau- und Ablauforganisation, Verantwortlichkeiten und der Risikomanagementprozess festgelegt. Die Erfassung und Überwachung wird durch eine spezifische Risikomanagementsoftware unterstützt.

Innerhalb des Unternehmens sind sogenannte Risiko-Owner und Risiko-Genehmiger in den Bereichen benannt. Durch sie werden Risiken im Rahmen eines einheitlichen Prozesses quartalsweise identifiziert, quantitativ bewertet und entsprechende Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen erarbeitet und nachverfolgt. Neu auftretende wesentliche Risiken bzw. Risikoänderungen sind im Rahmen einer Ad-hoc-Berichterstattung, losgelöst von der regelmäßigen (quartalsweisen) Berichterstattung, umgehend zu melden.

Das Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns ist in das sogenannte House of Governance eingebettet (vgl. folgende Abbildung). Zwischen dem Risikomanagementsystem und weiteren Governance-Funktionen erfolgt ein regelmäßiger systematischer Austausch insbesondere zu risikorelevanten Sachverhalten.



Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

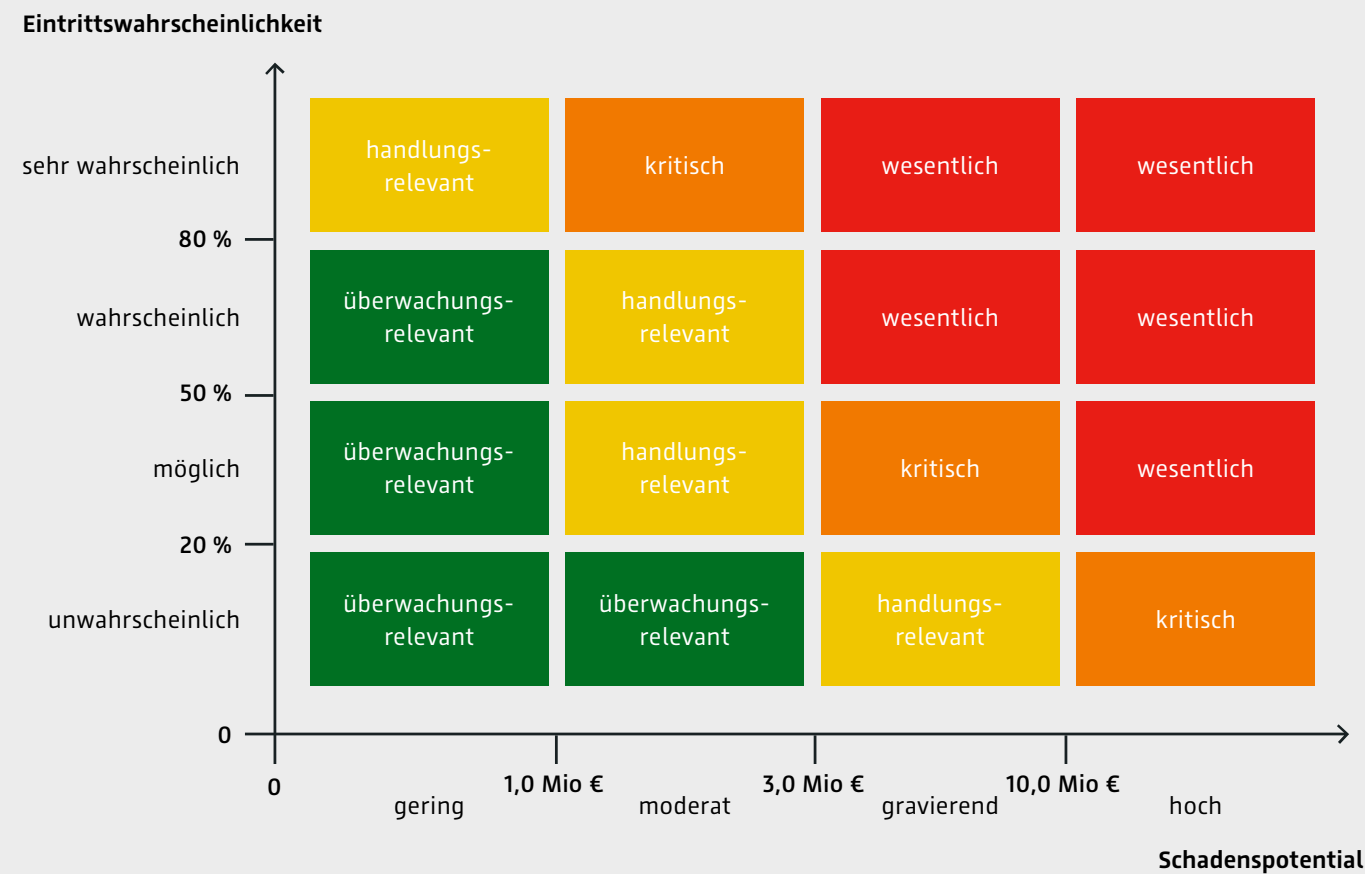
Impressum

Darüber hinaus ist ein Risikomanagement-Board implementiert, in dem quartalsweise ein fachübergreifender Austausch zu Risikothemen erfolgt. Hauptaufgabe ist die Bewertung der aktuellen Risikolage, das Monitoring der Bewertung von Risiken und der Adäquanz von Gegenmaßnahmen zur Umsetzung der von der Geschäftsführung vorgegebenen Risiko-Strategie und -Politik.

Risikobewertungen erfolgen vor bzw. nach Berücksichtigung der Wirkung von Risikosteuerungsmaßnahmen (Brutto- bzw. Netto-Bewertung). Basis für die Risikobewertung sind die Wirtschafts-, Mittelfrist- und Businessplanungen. Dabei ist das Netto-Risiko als signifikante Abweichung vom Plan definiert, die sich sowohl im EBITDA als auch in der Liquidität niederschlagen kann.

Der Betrachtungshorizont bei Risikobewertungen umfasst vier Geschäftsjahre. Risikobewertungen erfolgen nach Eintrittswahrscheinlichkeit und nach dem Schadenspotential. Aus diesen Risikobewertungen wird der sogenannte Risikoerwartungswert je Risiko abgeleitet.

Abhängig von der quantitativen Bewertung des Netto-Risikos erfolgt im Folgenden eine Einordnung in Risikoklassen (wesentlich, kritisch, handlungsrelevant, überwachungsrelevant), wobei sowohl EBITDA- als auch Liquiditätsrisiken berücksichtigt werden.:



B. Wesentliche und kritische Risiken

Wesentliche Risiken entsprechend der Kategorisierung in der im vorigen Abschnitt dargestellten Matrix, welche einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit bzw. das EBITDA vor Sondereinflüssen des FBB-Konzerns und der FBB GmbH zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2025 haben könnten, werden im Folgenden in tabellarischer Form erläutert. Die Reihenfolge der aufgelisteten Einzelrisiken orientiert sich dabei am maximalen Risikoerwartungswert innerhalb des Betrachtungshorizontes des Risikomanagementsystems.

Betrachtungsbereich/ Risikotitel	Einschätzung ¹⁾ und Beschreibungen und Tendenz zum Vorjahr	Maßnahmen
Marktrisiken/ Beschluss Spannungsfall mit Einschränkungen Flugverkehr	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: Eine ernste außenpolitische Krisensituation würde massive Einschränkungen des europäischen bzw. internationalen Flugbetriebes mit Auswirkungen auf Flugbewegungen zur Folge haben Tendenz zum Vorjahr: Neuaufnahme des Risikos	Systematische Umsetzung Notfall- bzw. Krisenpläne und Abstimmung mit Behörden
Finanzwirtschaftliche Risiken/Fristlose Kündigung von Kredit- verträgen	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: Risiko der fristlosen Kündigung der Kreditverträge bzw. Fälligstellung u. a. auf Grund Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen (Covenants) Tendenz zum Vorjahr: gleichbleibend	Kontinuierlicher systematischer Monitoring-Prozess Regelmäßiger Austausch mit kreditgebenden Banken
Marktrisiken/ Weltweite Pandemie führt zum Zusammen- bruch der globalen Flugbewegungen	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: Massive längerfristige Einschränkung des globalen Flugbetriebes mit Auswirkung auf Flugbewegungen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Latente Betrachtung relevanter Entwicklungen sowie Aktualisierung bestehender Notfallpläne nach jeweiligen behördlichen Anforderungen
Regulatorische Risiken/ Standortkosten bzw. staatliche Gebühren führen zu rückläufigem Verkehr	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: Die im europäischen Quervergleich hohen Standortkosten (insbesondere Luftverkehrssteuer) können weiter zu rückläufigem Flugverkehr bzw. Passagieraufkommen führen. Die beabsichtigte Senkung der Luftverkehrssteuer kann zu einer signifikanten Senkung dieses Risikos führen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Intensive Überzeugungsarbeit in relevanten Verbänden Diversifikationen im Bereich Non-Aviation Kostensenkungen im operativen Bereichen
Infrastruktur/ Betriebsunterbrechung durch terroristischen Akt	Einschätzung: möglich/gravierend Risiko: Unterbrechung des Betriebs auf Grund Anschlag auf technische Infrastruktur Tendenz zum Vorjahr: Risiko wurde neu aufgenommen	Weiterentwicklung redundanter Infrastruktur zur Wahrung der Betriebsfähigkeit

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

IT-Sicherheitsrisiken/ Cyberangriff mit Kompromittierung von IT-Systemen/ Daten	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: Beeinträchtigung/Unterbrechung des Geschäftsbetriebes durch Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen bzw. Daten Tendenz zum Vorjahr: gestiegen	Systematische IT-Informationssicherheitsstrategie
Marktrisiken/ Verändertes Konsum- verhalten i. Zs. m Rezession/Inflation	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: Verändertes Konsumverhalten im Zusammenhang Rezession bzw. Inflation und damit einhergehend rückläufigem Passagieraufkommens Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Latente Marktbeobachtung Enge Abstimmung mit Airlines
Marktrisiken/ Rückgang Flugverkehr wg. Einschränkung Verfügbarkeit Flugge- rätschaften	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: Rückgang von Verkehren wegen eingeschränkter Verfügbarkeit von Fluggerätschaften mit der Folge der Nichtbedienung möglicher Streckenverbindungen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Intensive Beobachtung der Marktlage Enge Abstimmung mit Airlines
Marktrisiken/ Hybride Angriffe unter- brechen Flugverkehr	Einschätzung: wahrscheinlich/gravierend Risiko: Beeinträchtigung/Unterbrechung des Flugbetriebes durch hybride Angriffe von außen (u. a. Drohnen) Tendenz zum Vorjahr: Risiko wurde neu aufgenommen	Systematische Beobachtung Abstimmung mit Behörden
Marktrisiken/ Rückgang Verkehrsauf- kommen (insbesondere wg. Insolvenz eines großen Airline Kunden)	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: Insolvenz eines großen Airline Kunden führt zu Rückgang kurzfristig geplanter und zukünftiger Aviation-, Non Aviation- und Mieterlöse sowie Ausfall bestehender Forderungen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Systematische Überwachung Forderungsmanagement Garantien/Bürgschaften
Finanzwirtschaftliche Risiken/ Mittelfristige Zinsände- rungsrisiken	Einschätzung: möglich/hoch Risiko: signifikante von Planung abweichende mittelfristige Änderung des Marktzinsniveaus Tendenz zum Vorjahr: geringfügig gestiegen	Finanzierungs- bzw. Zinssicherungsstrategie Laufende Marktbeobachtung
Regulatorische Risiken/ Reduzierung Betriebs- zeiten	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: Rückgang der Attraktivität des Standorts durch Einschränkungen von Betriebszeiten mit Auswirkung Flugbewegungen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Maßnahmen zur Lärmvermeidung sowie Anreize zum Einsatz lärmreduzierten Fluggeräts
Marktrisiken/ Geopolitische Konflikte in einer Region	Einschätzung: wahrscheinlich/gravierend Risiko: Auswirkungen geopolitischer Konflikte mit Einschränkungen bzw. nachhaltigem Rückgang von Verkehren in bestimmte Regionen Tendenz zum Vorjahr: steigend	Beobachtung der Situation Enge Abstimmung mit Airlines

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Infrastrukturrisiken/ Schmutzwassersystem BER/SXF	Einschätzung: möglich/gravierend Risiko: Eingeschränkte Redundanz der Schmutzwasserentsorgung kann zu Einschränkungen des operativen Betriebes führen Tendenz zum Vorjahr: Risiko neu aufgenommen	Analysen und Abstimmung bzgl. alternativer Möglichkeiten zur Entsorgung
Infrastruktur/ Ausfall/Teilausfall Befeuerungsanlagen	Einschätzung: möglich/gravierend Risiko: Ausfall bzw. Teilausfall von Befeuerungsanlagen SLB Nord SXF/BER mit Beeinträchtigung Flugverkehr Tendenz zum Vorjahr : gleichbleibend	Nachhaltige Befeuerungskonzeption
Infrastruktur/ Bodenaltlasten	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: Verpflichtung zur Kostenübernahme und Haftung für Bodenaltlasten bzw. für Beseitigung von Bodenverunreinigungen Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Orientierende Untersuchungen Verhandlungen mit Beteiligten
Umweltschutz/Nach- haltigkeit Schäden an Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	Einschätzung: unwahrscheinlich/hoch Risiko: ungeplante Schäden bzw. Kosten an Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen u. a. auf Grund erhöhten Pflegebedarfes wg. Klimawandel, Schädlingsbefall oder Wildverbiss Tendenz zum Vorjahr: gesunken	Latente Beobachtung entsprechender Entwicklun- gen, Abstimmung mit Fachexperten sowie mit Be- hörden. Planung entsprechender Maßnahmen im Bedarfsfall. Abstimmungen mit Versicherungen.

¹⁾ Einschätzung gem. Kategorisierung in der obigen Matrix

C. Würdigung des Gesamtrisikos

Das Risikomanagementsystem des FBB-Konzerns wies keine Einzelrisiken oder aggregierte Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter auf. Insbesondere die vorzeitige Refinanzierung durch eine erfolgreiche Kapitalmarkttransaktion ohne öffentliche Bürgschaften stellt einen bedeutenden Fortschritt in der finanziellen Konsolidierung des Flughafens dar. Dieses Maßnahmenpaket reduziert deutlich die Abhängigkeit von staatlichen Garantien und verbessert die Liquiditäts- und Finanzierungsstruktur nachhaltig und damit auch die Gesamtrisikosituation des FBB-Konzerns.

D. Wesentliche Chancen

Ein ausgewogenes Verhältnis von Chancen und Risiken zueinander, indem die Risiken aktiv gemanagt, zugleich aber die Wahrnehmung von Chancen am Markt ermöglicht wird, steht im FBB-Konzern auch weiterhin im Fokus. Für den Erhalt und die positive Entwicklung der Marktposition des BER ist ein funktionelles und zielgerichtetes Chancenmanagement von zentraler Bedeutung. Dieses ist im FBB-Konzern Bestandteil der Strategie- und Planungsprozesse. Als Chancen werden künftige

Entwicklungen und Ereignisse gesehen, die zu positiven Abweichungen in Bezug auf die Planansätze führen können. Dabei werden sowohl externe (bspw. Markteinflüsse) als auch interne Chancen (bspw. Effizienzsteigerungen) betrachtet. Die Geschäftsführung sowie die Bereichsleitungen sind vornehmlich dafür verantwortlich, Maßnahmen zur Chancennutzung abzuleiten und umzusetzen.

Nachfolgend werden die Chancen für den Konzern sowie die FBB GmbH in der Reihenfolge abnehmender Bedeutung erläutert.

1. Erholung des Flugverkehrs

Die zentrale Planungsgröße für die Einschätzung und Steuerung des wirtschaftlichen Erfolgs des BER ist die Anzahl der begrüßten Passagiere. Nach dem erheblichen Einbruch des Flugverkehrs – bis hin zur temporären Einstellung – im Zuge der weltweiten Coronapandemie stellt der Umfang und die Geschwindigkeit der Erholung sowie der Expansion des Flugverkehrs eine Chance für die kurz- und mittelfristige Entwicklung des BER dar. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 geht der Konzern weiterhin von der in Abschnitt V. A. dargestellten Entwicklung der Passagierzahlen aus. Insbesondere eine schnellere Rückkehr zum Passagieraufkommen der Vor-Corona-Jahre würde zu einer deutlichen Entlastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

2. Energieeffizienz

Der Flughafen BER verfolgt das Klimaziel der CO₂-Neutralität bis 2045. Die Umsetzung dieser CO₂-Strategie ist mit Kosten verbunden. Im Bereich der Energieerzeugung und -einsparung sowie der erneuerbaren Energien ist allgemein eine fortschreitende Effizienzsteigerung zu beobachten. Sollte sich diese Entwicklung in beschleunigtem Maß fortsetzen, könnten durch ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis bei der emissionsarmen Energieerzeugung die Kosten für die CO₂-Neutralität des Flughafens BER das erwartete Niveau unterschreiten. Langfristig könnte damit eine gegenüber der Planung verbesserte Ergebnisentwicklung einhergehen. Die Entwicklungen sind derzeit noch nicht ausreichend sicher bewertbar und somit noch nicht in der Unternehmensplanung konkretisiert.

3. Immobilienentwicklung

Die Immobilienentwicklung und -vermarktung durch Etablierung hochwertiger Nutzungen in Terminalnähe sowie die Ausbildung des Flughafenstandortes mit seinen Entwicklungsquartieren sollen künftig einen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Erlössituation des Unternehmens leisten.

4. Optimierte Organisationsstruktur und Prozesse

Anpassungen der Organisationsstruktur des FBB-Konzerns bieten weiterhin die Möglichkeit, Abläufe und Prozesse effizienter zu gestalten und somit Kostenvorteile bzw. neue Erlöse zu heben. Dies betrifft u. a. die Administration, den Flughafenbetrieb, die Liegenschaftsverwaltung, die Non-Aviation-Aktivitäten sowie die Bautätigkeit und das Facility-Management.

Insbesondere durch Automatisierungs- und Digitalisierungsangebote sowie intensivierte Zusammenarbeit mit allen Prozesspartnern sollen die Check-In- und weitergehend auch die Sicherheitsprozesse weiterhin optimiert und so auch die Kundenzufriedenheit und die verfügbare Zeit zur Nutzung der kommerziellen Angebote erhöht werden.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung³⁾

Mit Beschluss vom 17. März 2023 legte der Aufsichtsrat der FBB GmbH für den Frauenanteil im Aufsichtsrat (50 %) sowie in der Geschäftsführung der FBB GmbH (33 %) die Zielgrößen fest. Diese Zielgrößen sollen innerhalb von fünf Jahren erreicht werden. Mit Stand 31. Dezember 2025 ist die Zielgröße beim Frauenanteil in der Geschäftsführung bereits erreicht.

Anteil von Frauen in Aufsichtsgremien und Führungspositionen

in %	FBB GmbH		
	Zielgrößen		Stand
	2026	2025	31.12.2025
Aufsichtsrat	50	50	40
Geschäftsführung	33	33	50

³⁾ Die Angaben in diesem Abschnitt sind nicht Gegenstand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Die untenstehende Übersicht hinsichtlich der Zielgrößen für die Ebene unterhalb der Geschäftsführung enthält eine Gegenüberstellung der Zielsituation zum Ende des Jahres 2025.

Anteil von Frauen in ausgewählten Führungspositionen			
in %	Zielgrößen		Stand 31.12.2025
	2025 ¹⁾	2026–2030 ²⁾	
Bereichsleitung	28	* ²⁾	30
Abteilungsleitung	21	* ²⁾	24

¹⁾ Der Zeitraum zur Erreichung der Frauenquoten-Ziele wurde bis Ende 2025 festgelegt.

²⁾ Die Festlegung zu den Zielen nach 2026 ist noch nicht erfolgt.

Insgesamt liegt der Frauenanteil bei den Führungspositionen im FBB-Konzern unverändert bei 26 %. Der Frauenanteil aller Beschäftigten im FBB-Konzern blieb ebenso konstant bei 27 % (Vj. 28 %).

Für die FEW, die FAA sowie die Dalandi-Gesellschaften ist jeweils ein Geschäftsführer bestellt. Die Positionen werden zum Abschlussstichtag nicht von Frauen besetzt. Ein Aufsichtsrat für die genannten Gesellschaften besteht nicht. Für die Tochtergesellschaften wurden mangels Erheblichkeit keine expliziten Zielgrößen festgelegt.

V. Ausblick

A. Entwicklung des Geschäftsbetriebs

Unter Berücksichtigung der aktuellen geopolitischen, makroökonomischen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen wird weiterhin ein fortgesetztes, wenn auch moderateres Wachstum des Luftverkehrs erwartet.

Die Verkehrsentwicklung für das Geschäftsjahr 2026 wird die fehlende Dynamik bei der möglichen Senkung staatlicher Standortkosten reflektieren. Wenngleich entlastende Veränderungen durch die Bundesregierung in der zweiten Jahreshälfte von 2026 greifen, könnten insbesondere weiterhin hohe Luftverkehrssteuern, verbunden mit andauernden Verfügbarkeitseinschränkung moderner Fluggeräte aufgrund

von Produktions- und Lieferschwierigkeiten sowie unvorhergesehener Triebwerkswartungen, wachstumshemmend wirken. Zudem beeinflussen die Rahmenbedingungen des anhaltenden russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die unveränderte schwache konjunkturelle Lage den Luftverkehrsmarkt negativ. Insgesamt sind die Geschäftsentwicklung und damit einhergehend die Ertragsaussichten für das Geschäftsjahr 2026 mit Planungsunsicherheiten behaftet.

Für 2026 wird ein Passagieraufkommen in Höhe von insgesamt 26,5 Mio. erwartet. Dies entspricht einer Steigerung um 0,4 Mio. (1,5 %) gegenüber dem Geschäftsjahr 2025. Basierend auf der Verkehrs- bzw. Passagierplanung wird für 2026 von Umsatzerlösen in Höhe von EUR 683,3 Mio. im Konzern ausgegangen.

Neben der positiven Verkehrs- und damit einhergehenden Umsatzentwicklung besteht unverändert ein Fokus auf betrieblicher Effizienz zur Erreichung der mittelfristigen Ziele.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Konzernjahresfehlbetrag von EUR 103,3 Mio. sowie ein positives EBITDA vor Sondereinflüssen von EUR 180,1 Mio. erwartet. Für die FBB GmbH wird von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von EUR +136,2 Mio. sowie einem Jahresfehlbetrag von EUR 106,1 Mio. ausgegangen.

Die Auswirkungen des nach Abschluss der Planung ausgelösten „Iran-Konflikts“ können noch nicht abschließend beurteilt werden. Sowohl die Auswirkungen in Bezug auf die Dauer der kriegesischen Handlungen als auch erwartbare Kompensationstendenzen in Bezug auf alternative Destinationen sind noch nicht hinreichend bewertbar. Im Hinblick auf die für das Geschäftsjahr 2026 zuvor dargestellten Prognosen bestehen insofern Unsicherheiten bezüglich der Realisation in der geplanten Höhe.

Die Investitionen werden den strategischen und operativen Bedarfen folgend geplant. Für 2026 wird konzernweit von einem Volumen von EUR 86,4 Mio. ausgegangen. Hierbei sind auch Investitionen in erneuerbare Energien berücksichtigt, deren Umfang mittelfristig weiter zunehmen werden.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

B. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns sowie der FBB GmbH

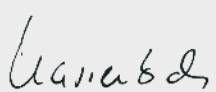
Die langfristige Verkehrsentwicklung am Flughafen BER wird wesentlich durch das Wirtschaftswachstum und die demografische Entwicklung in Deutschland und Europa bestimmt.

Trotz vorübergehender wirtschaftlicher Schwankungen, hoher Standortkosten in Deutschland und anhaltender Lieferschwierigkeiten bei Boeing wird in den nächsten Jahren ein moderates, aber kontinuierliches Wachstum des Passagieraufkommens erwartet.

Die zunehmende Auslastung der BER-Infrastruktur in Verbindung mit einer Fixkostendegression ermöglicht eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Zusätzlich zum steigenden Fluggastaufkommen eröffnen sich Erlöspotenziale durch den kontinuierlichen Ausbau der kommerziellen Angebote – insbesondere in der Parkraumbewirtschaftung und der Flächenvermarktung.

Mit dem Erreichen der finanziellen Selbständigkeit nach erfolgreichem Abschluss des im Jahr 2021 mit den Gesellschaftern vereinbarten Teilentschuldungskonzepts ist die Finanzierung des FBB-Konzerns mittelfristig gesichert. Zur Optimierung des Risiko- und Fälligkeitsprofils durch eine Verlängerung der Laufzeiten der Finanzierungsverbindlichkeiten auf bis zu zehn Jahre im Vergleich zur fünfjährigen Konsortialfinanzierung ist in 2026 die Begebung von Schuldscheindarlehen vorgesehen. Eine Ausweitung des Gesamtfinanzierungsvolumens ist dabei nicht vorgesehen.

Schönefeld, 30. März 2026



Aletta von Massenbach



István Szabó

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

Aktiva		31.12.2025		31.12.2024	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	414.629.477,73		412.728.754,73	
2.	Geleistete Anzahlungen	202.586,46	414.832.064,19	977.949,33	413.706.704,06
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.923.607.176,64		3.021.707.651,05	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	417.899.147,74		447.416.641,00	
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.594.418,00		87.789.245,00	
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.164.263,32	3.440.265.005,70	43.082.704,32	3.599.996.241,37
III.	Finanzanlagen				
	Beteiligungen		51.200,00		51.200,00
			3.855.148.269,89		4.013.754.145,43
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.874.077,67		2.045.872,38
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.332.928,71		47.085.752,23	
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	10.122.472,57	56.455.401,28	10.054.971,54	57.140.723,77
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		210.526.821,53		390.824.485,80
			268.856.300,48		450.011.081,95
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		6.124.614,69		9.721.363,26
			4.130.129.185,06		4.473.486.590,64

- Editorials
- Der BER als Flughafen
- Nachhaltigkeit im Fokus
- Die FBB als Arbeitgeberin
- Der BER als Wirtschaftsmotor
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

Passiva		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00	11.000.000,00
II.	Kapitalrücklage	3.891.328.275,68	3.891.328.275,68
III.	Konzernbilanzverlust	-3.239.197.285,03	-3.152.953.826,68
IV.	Nicht beherrschende Anteile	-237.944,10	-405.561,79
		662.893.046,55	748.968.887,21
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	60.214.585,00	63.707.411,00
C.	Rückstellungen		
1.	Rückstellungen für Pensionen	2.883.451,00	3.204.375,00
2.	Steuerrückstellungen	371.780,52	620.538,24
3.	Sonstige Rückstellungen	106.435.890,27	104.386.320,70
		109.691.121,79	108.211.233,94
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.750.945.036,45	2.005.033.647,72
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.967.063,59	1.534.028,41
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.671.736,23	75.109.999,69
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.377.795.016,14	1.357.023.916,12
5.	Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 1.424.113,80 (i. Vj. EUR 2.310.027,99) –	36.047.302,72	37.202.801,52
		3.224.426.155,13	3.475.904.393,46
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	72.904.276,59	76.694.665,03
		4.130.129.185,06	4.473.486.590,64

- Editorials
- Der BER als Flughafen
- Nachhaltigkeit im Fokus
- Die FBB als Arbeitgeberin
- Der BER als Wirtschaftsmotor
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	666.527.020,42	645.735.453,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.619.433,29	5.838.194,59
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.748.712,52	14.027.333,59
	686.895.166,23	665.600.982,09
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.181.840,43	13.526.488,58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.818.082,34	205.609.339,80
	209.999.922,77	219.135.828,38
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	130.602.387,59	133.670.942,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
– davon für Altersversorgung EUR 5.063.757,55 (i. Vj. EUR 5.494.092,62) –	31.135.974,88	30.688.557,56
	161.738.362,47	164.359.500,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	205.559.323,81	210.079.579,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.466.819,13	130.952.182,22
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.684.062,18	14.666.243,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung EUR 779.740,59 (i. Vj. EUR 721.814,50) –	89.503.571,72	86.987.219,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	835.046,87	550.324,59
11. Ergebnis nach Steuern	–84.523.818,36	–131.797.408,51
12. Sonstige Steuern	1.552.022,30	2.569.074,67
13. Konzernjahresfehlbetrag	–86.075.840,66	–134.366.483,18
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	167.617,69	163.343,51
15. Konzernverlust	–86.243.458,35	–134.529.826,69
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	–3.152.953.826,68	–3.018.423.999,99
17. Konzernbilanzverlust	–3.239.197.285,03	–3.152.953.826,68

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld
**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025 TEUR	2024 TEUR
Einzahlungen (+) von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	625.443	593.952
Auszahlungen (–) an Lieferanten und Beschäftigte	–464.423	–455.415
Sonstige Einzahlungen (+), die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.877	34.559
Sonstige Auszahlungen (–), die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–2	–4
Ertragsteuerzahlungen	–835	–550
Zahlungen Umsatzsteuern und sonstige Steuern (–)	–22.166	–24.168
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174.894	148.374
Auszahlungen (–) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–10.290	–9.541
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	164	201
Auszahlungen (–) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–38.840	–41.120
Erhaltene Zinsen	7.811	14.924
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–41.155	–35.536
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten Banken	1.200.000	0
Auszahlungen (–) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	–1.455.974	–90.515
Gezahlte Zinsen (–)	–58.062	–65.195
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–314.036	–155.710
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	–180.297	–42.872
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	390.824	433.696
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	210.527	390.824
– davon Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten –	210.527	390.824

- Editorials
- Der BER als Flughafen
- Nachhaltigkeit im Fokus
- Die FBB als Arbeitgeberin
- Der BER als Wirtschaftsmotor
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht**
- Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern-GuV), Konzernkapitalflussrechnung, den Konzern-eigenkapitalspiegel sowie den Konzernanhang. Die einzelnen Posten werden im Konzernanhang erläutert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Registerinformationen

Das Mutterunternehmen ist unter der Firma Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (kurz: FBB) mit Sitz in Schönefeld im Handelsregister des Amtsgerichts Cottbus unter der Nummer HRB Nr. 9380 eingetragen.

Unternehmensfortführungsprognose

Die Finanzierung der FBB GmbH war in 2025 über die Kapitalzuführung der Gesellschafter in 2023 sowie den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit vollständig gedeckt. In 2025 hat die FBB vorzeitig die in 2026 fällige Konsortialfinanzierung über eine neue

unverbürgte Konsortialfinanzierung abgelöst. Als letzter Schritt zur Umsetzung des Teilentschuldungskonzepts folgte im Februar 2026 eine Kapitalzuführung der Gesellschafter sowie die Ablösung der EIB-Finanzierung.

Die Finanzierung der FBB ist auf Basis der vorhandenen Liquidität und nach dem gegenwärtigen Stand der Planung mittelfristig gesichert.

Vor diesem Hintergrund wird der Konzernabschluss unter Zugrundelegung der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss wird von der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH aufgestellt. Der Konzernabschluss umfasst die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH sowie elf inländische Tochterunternehmen.

Auf die Angaben zum Anteilsbesitz wird verwiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wird grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und

Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB). Dabei wird der in der Bilanz der FBB aktivierte Buchwert der Anteile an den konsolidierten Unternehmen mit dem zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in den Bilanzen dieser Tochterunternehmen ausgewiesenen Eigenkapital verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem Buchwert der zum Konsolidierungszeitpunkt in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Bei der Kapitalkonsolidierung der Dalandi-Objektgesellschaften hat sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 17,6 Mio. ergeben. Der Unterschiedsbetrag wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mit der bestehenden Gewinnrücklage (EUR 2,3 Mio.) verrechnet. Der danach verbleibende Betrag von EUR 15,3 Mio. wurde mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden in Höhe des rechnerischen Anteils am Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften angesetzt. Sie sind als „nicht beherrschende Anteile“ gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt, wenn diese im laufenden Geschäftsjahr erfolgswirksam waren. In Vorjahren entstandene Aufrechnungsdifferenzen und in Vorjahren erfolgswirksam erfasste Veränderungen dieser Differenzen werden erfolgsneutral verrechnet.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich hierdurch Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen.

Der Abschlussstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem des Mutterunternehmens. Sämtliche einbezogene Jahresabschlüsse lauten auf Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen unter Berücksichtigung von Abschreibungen (lineare Methode).

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 1 Jahr bis maximal 40 Jahren abgeschrieben. Investitionen in Schallschutzmaßnahmen werden seit der Inbetriebnahme des BER über 40 Jahre abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzgl. Anschaffungskostenminderungen angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die in den Herstellungskosten berücksichtigten aktivierten Eigenleistungen enthalten die nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB aktivierungspflichtigen Einzel- und Gemeinkosten.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Insoweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten werden vorgenommen, soweit der Grund für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes der Terminalinfrastruktur am BER (T1/T2) erfolgte auf der Grundlage einer Ertragswertermittlung mittels der Discounted-Cashflow-Betrachtung (DCF). Der zur Bestimmung des beizulegenden Wertes herangezogene Zeitwert zum Bilanzstichtag entspricht somit der Summe der Barwerte der künftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse (Cashflows). Der verlässlich einschätzbare Betrachtungshorizont zur Bestimmung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung beträgt fünf Jahre, mithin bis zum 31. Dezember 2030. Bei Ertragswertunterschreitungen in diesem Zeitraum (bis zum 31. Dezember 2030) wird von einer vorübergehenden Wertminderung

ausgegangen. Damit liegt der Buchwert zum Bilanzstichtag um den Betrag der nicht als dauerhaft eingeschätzten Wertminderung über dem zum Bilanzstichtag ermittelten beizulegenden Wert. Dieser nicht dauerhaft niedrigere beizulegende Wert ergibt sich fast ausschließlich aus der temporär geringeren Auslastung der Terminals durch das zu erwartende verminderte Passagieraufkommen, welches sich voraussichtlich erst gegen Mitte der 30er Jahre wieder auf das Niveau vor der Coronapandemie erholen wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen des Vorjahres (TEUR 30) betrafen dauerhafte Wertminderungen von Ausstattungen der stillgelegten Terminalinfrastruktur T5 (ehem. Flughafen Schönefeld).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von bis zu EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs sofort als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 werden einzeln erfasst und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Für das Sachanlagevermögen wurden folgende Nutzungsdauern in Jahren zugrunde gelegt:

Bauten	5–60
Technische Anlagen und Maschinen	3–60
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1–30

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit am Bilanzstichtag eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

niedrigeren beizulegenden Wert. Vom Wahlrecht des § 253 Abs. 3 S. 6 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Die unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen zum Verkauf bestimmten Grundstücke des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, der sich am Marktwert für unerschlossenes Bauerwartungsland orientiert. Dieser Wert wurde unter der Annahme der Erschließung und Verwertung als Gewerbegebiet ermittelt.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalbetrag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Investitionszuschüsse für Gegenstände des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der

Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sie wurden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den Barwerten für laufende Renten angesetzt, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten, laufzeitäquivalenten Zinsfuß der letzten 10 Jahre von 2,06 % (Vj. 1,90 %) ermittelt werden. Dabei wurde von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB Gebrauch gemacht, pauschal den Marktzins für eine Restlaufzeit von 15 Jahren heranzuziehen. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurden individuelle Rententrendannahmen zugrunde gelegt. Für Zusagen mit Rentenanpassung wurde für das Jahr 2026 ein Rententrend von 4,40 % sowie ab dem Jahr 2027 ein Rententrend von 2,00 % p. a. angesetzt. Für Zusagen ohne Rentenanpassung bzw. mit sinkenden Renten wurde für die Jahre 2026 und 2027 ein Rententrend von jeweils –2,00 % sowie ab dem Jahr 2028 ein Rententrend von –1,00 % p. a. unterstellt. Im Vorjahr wurde ein Rententrend von 2,0 % p. a. zugrunde gelegt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0 % (Vj. 0 %) berücksichtigt. Als Bewertungsverfahren wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) verwendet. Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den Wahrscheinlichkeitswerten nach den Heubeck Richttafeln 2018 G der Heubeck AG.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und – soweit einschlägig – drohenden Verluste aus schwebenden

Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dem notwendigen Erfüllungsbetrag entspricht. Soweit die Restlaufzeit über einem Jahr liegt, erfolgt eine Abzinsung mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit. Veränderungen durch den Zinsaufwand ergeben sich erst in den Folgejahren im Rahmen der Aufzinsung. Die Effekte aus Zinssatzänderung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeitregelungen** beinhalten Verpflichtungen aus Erfüllungsrückstand und voraussichtlich entstehende Verpflichtungen, basierend auf dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit vom 3. November 2020. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens bewertet. Die Abzinsung der Rückstellungen auf den Barwert erfolgt gem. § 253 Abs. 2 Satz HGB unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,2 % (Vj. 1,96 %). Bei der Bewertung wurde für das Jahr 2026 ein Gehaltstrend von 4,40 % sowie ab dem Jahr 2027 ein Gehaltstrend von 2,00 % p. a. zugrunde gelegt. Im Vorjahr wurde ein Gehaltstrend von 2,2 % angenommen.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



nicht abgezinst. Steuerliche Verlustvorträge werden dabei insoweit berücksichtigt, als innerhalb der nächsten fünf Jahre mit einer Verlustverrechnung zu rechnen ist. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	414.832	413.707
Sachanlagen	3.440.265	3.599.996
darunter Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.923.607	3.021.708
darunter Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.164	43.083
Finanzanlagen	51	51
Gesamt	3.855.148	4.013.754

Angaben zum Anteilsbesitz/Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis setzt sich neben der Muttergesellschaft FBB wie folgt zusammen:

	Anteil am Eigenkapital
Flughafen Energie & Wasser GmbH, Schönefeld (FEW)	100 %
FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH, Schönefeld (FAA)	100 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PNB KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt PSA KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt TNP KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt MWC KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 1 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 2 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt BVD 3 KG, Mainz	94 %
Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt SD KG, Mainz	94 %

Die FBB ist bei den neun Kommanditgesellschaften die einzige Kommanditistin. Sie hält jeweils 94 % der Kapitaleinlage einer KG (EUR 4.700,00 Kapitaleinlage) und 10 % der Stimmrechte. Mit Abschluss der Baumaßnahmen und der anschließenden Verpachtung der Gebäude an die FBB sind die Dalandi Grundstücksverwaltungsgesellschaften GmbH & Co. Objekt Kommanditgesellschaften als Zweckgesellschaften im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einzustufen, da die FBB aufgrund der vertraglichen Regelungen die Mehrheit der Chancen

und Risiken trägt. Die Zweckgesellschaften wurden daher nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.333	47.086
davon kurzfristige Forderungen	46.332	47.086
davon mittel- und langfristige Forderungen (Laufzeit > 1 Jahr)	1	0
Sonstige Vermögensgegenstände	10.122	10.055
davon kurzfristig	10.122	10.055
Gesamt	56.455	57.141

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum Verkauf bestimmte Grundstücke in Höhe von TEUR 3.034 (Vj. TEUR 3.034).

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen für zukünftige Aufwendungen erfasst. Im Wesentlichen bestehen diese mit TEUR 855 (Vj. TEUR 4.698) für vorausgezahlte Bürgschaftsentgelte mit einer Laufzeit bis Februar 2026.

Aktive Latente Steuern

Es bestehen aktive latenten Steuern aus temporären Differenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden bei Sachanlagen, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen passive latente Steuern aus Bilanzdifferenzen im

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Finanzanlagevermögen und den sonstigen Rückstellungen. Der sich ergebende Überhang der aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die Steuersätze verwendet, die im Zeitpunkt des erwarteten Abbaus der Differenzen Anwendung finden. Auf Grund der schrittweisen Senkung des Körperschaftsteuertarifs in den Veranlagungsjahren 2028 bis 2032 von 15 % auf 10 % wurden Steuersätze zwischen 24,2 % (bei Abbau in Veranlagungsjahren bis 2027) und 19,0 % (bei Abbau in Veranlagungsjahren ab 2032) verwendet.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt wie im Vorjahr TEUR 11.000.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf EUR 3.891,3 Mio.

Bilanzverlust

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr TEUR 86.076 (Vj. TEUR 134.366). Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter TEUR 168 (Vj. TEUR 163) ergibt sich zuzüglich des Konzernverlustvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 3.152.953) ein Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 3.239.197.

Investitionszuschüsse

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand für Gegenstände des Anlagevermögens TEUR 60.215 (Vj. TEUR 63.707) werden als Sonderposten passiviert. Sie werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR –24 (Vj. TEUR –12).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Grundsteuerverpflichtungen für den Standort Schönefeld (TEUR 365; Vj. TEUR 596).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Altersteilzeit	35.686	37.233
Schließung Flughafen Tegel	27.750	22.669
Ausstehende Rechnungen	28.177	26.121
Übrige sonstige Rückstellungen	14.823	18.363
Gesamt	106.436	104.386

Für die im Zuge der Schließung des Flughafens Tegel anfallenden Aufwendungen zur Herstellung des vertraglich festgelegten Übergabezustands wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgte auf Basis interner Schätzungen und ergänzend herangezogener externer Gutachten.

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeiten- spiegel in TEUR		Restlaufzeit			Gesamt	
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	2025	2024	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	610.945 (95.331)	1.140.000 (1.909.703)	0 (286.450)	1.750.945	2.005.034	
2. Erhaltene Anzahllun- gen auf Bestellungen (Vorjahr)	1.967 (1.534)	0 (0)	0 (0)	1.967	1.534	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	42.312 (57.556)	15.360 (17.553)	6.583 (8.777)	57.672	75.109	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	0 (0)	1.377.795 (1.357.024)	1.377.795 (1.329.883)	1.377.795	1.357.024	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: TEUR 1.424 (Vj. TEUR 2.310) (Vorjahr)	34.510 (35.763)	1.538 (1.440)	438 (551)	36.047	37.203	
Gesamt (Vorjahr)	689.733 (190.184)	2.534.693 (3.285.720)	1.384.816 (1.625.661)	3.224.426	3.475.904	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Kreditlinien der EIB-Finanzierung und der neuen Konsortialfinanzierung (Elevate), von denen TEUR 412.694 durch Bürgschaften der Gesellschafter besichert sind.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.590 aus der Übernahme von Sachanlagen in Verbindung mit den am 1. Januar 2024 übernommenen Tätigkeiten nach § 5 LuftSiG enthalten, welche in acht verbleibenden Jahresraten beglichen werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr um Darlehensverbindlichkeiten inklusive Zinsen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Vorauszahlungen von Erbbauzinsen und Zuschüssen für Investitionen in Gebäude oder Investitionen zur Erschließung von Flächen sowie für Wartungs- und Instandhaltungsverpflichtungen. Die Zuschüsse für Investitionen werden entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Anlagengegenstände ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2025		2024	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Aviation/Passenger Services	458.737	68,8	443.889	68,7
Commercial	109.054	16,4	101.969	15,8
Vermietung	63.596	9,5	66.118	10,2
Services	8.512	1,3	11.375	1,8
Sonstige	26.628	4,0	22.384	3,5
Gesamt	666.527	100,0	645.735	100,0

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Erlöse in Höhe von TEUR 1.494 (Vj. TEUR 5.354). Diese resultieren im Wesentlichen aus periodenfremden Erlösen aus Vermietung TEUR 1.498 (Vj. TEUR 1.512), Services in Höhe von TEUR 493 (Vj. TEUR 2.579), für Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR –778 (Vj. TEUR 711) sowie aus Erträgen für Stromsteuer für Vorjahre TEUR 157 (Vj. TEUR 178).

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 14.749 (Vj. TEUR 14.027) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Inanspruchnahme von Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 8.155 (Vj. TEUR 4.975) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.908 (Vj. TEUR 7.011). Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 4.309; Vj. TEUR 2.089), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 175; Vj. TEUR 217) sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen (TEUR 27; Vj. TEUR 88). Im Vorjahr waren Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten nach deren Verjährung (TEUR 0; Vj. TEUR 2.775) enthalten.

Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 30) vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 5.200 Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung Schließung Tegel.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.385 (Vj. TEUR 6.116). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus der Ausbuchung von Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 2.930 (Vj. TEUR 1.897), die im Zusammenhang mit aufgegebenen Investitionsprojekten stehen.

Zinsen aus Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 780 (Vj. TEUR 722) angefallen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in Höhe von EUR 124,4 Mio. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende vertraglich fixierte bzw. beauftragte Sachverhalte:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Mio. EUR		Gesamt	davon bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
1	Schallschutzmaßnahmen	26,9	12,2	14,7	0,0
2	Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen	30,6	20,0	7,4	3,2
3	Obligo im Zusammenhang mit in Prüfung befindlichen Baurechnungen	1,8	1,8	0,0	0,0
4	Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	65,1	13	30,0	22,1
Gesamt		124,4	47	52,1	25,3

Aus dem (ergänzenden) Planfeststellungsbeschluss besteht die Verpflichtung, **Schallschutzmaßnahmen (Ziffer 1)** vorzunehmen bzw. Entschädigungszahlungen zu leisten.

Die erteilten **Investitionsaufträge (Ziffer 2)** betreffen im Wesentlichen Maßnahmen für den BER sowie für die Ausbauprojekte.

Bis zum Bilanzstichtag bei der FBB eingegangene, aber **noch in Prüfung befindliche Rechnungen für aktivierungspflichtige Maßnahmen (Ziffer 3)** belaufen sich auf EUR 1,8 Mio. Hinsichtlich dieser Rechnungen ist noch keine endgültige Klärung über die tatsächlich angemessene Höhe der angemeldeten Ansprüche der Bauleistenden erfolgt.

Die **Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (Ziffer 4)** betreffen überwiegend Erbpacht, Bürogebäude, IT-Ausstattung und Fahrzeuge.

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Nahestehende Unternehmen und Personen

Bestehende Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen vereinbart. Bei Institutionen, die an dem Flughafen hoheitliche Aufgaben erfüllen, sowie weiteren öffentlichen Institutionen werden gesetzlich vorgeschriebene Selbstkostenmieten erhoben.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte nach den Grundsätzen des DRS 21. Die Darstellung im Konzernabschluss 2025 wurde, wie im Vorjahr, nach der direkten Methode vorgenommen. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus ausschließlich liquiden Mitteln TEUR 210.527 (Vj. TEUR 390.824) zusammen. Die Einzahlungen von Kunden sowie die Auszahlungen an Lieferanten enthalten keine Umsatzsteuern, somit erfolgte in Bezug auf die Umsatzsteuern eine Saldierung der Einzahlungen von Kunden mit den Auszahlungen an das Finanzamt sowie der Auszahlungen an Lieferanten mit den Einzahlungen vom Finanzamt.

Honorare Abschlussprüfer

Diese Honorare beinhalten die Leistungen für alle Konzerngesellschaften und teilen sich wie folgt auf:

Honorare Abschlussprüfer in TEUR	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	293	273
Steuerberatungsleistungen	67	54
Gesamt	360	327

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Aufsichtsrat

Vertreter des Landes Berlin

Jörg Simon
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Dr. Severin Fischer
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Dr. Martina Niemann
Vorstand Finanzen/Controlling
DB Cargo AG
Mainz

Wolfgang Schyrocki
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen

Vertreter des Landes Brandenburg

Hendrik Fischer – bis 14. Januar 2025
Staatssekretär
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Katja Rex
Geschäftsführerin für Personal und Soziales
H.E.S. Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH
Hennigsdorf

Frank Stolper – bis 19. Mai 2025
Staatssekretär
Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Dr. Friederike Haase – seit dem 27. Januar 2025
Staatssekretärin
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Volker-Gerd Westphal – seit dem 27. Januar 2025; bis 17. März 2026
Staatssekretär
Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg

Ralph Bühring – seit dem 2. Juli 2025
Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Potsdam

Vertreter der Bundesrepublik Deutschland

Susanne Henckel – bis 10. Juni 2025
Staatssekretärin
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Claudia Elif Stutz – seit dem 20. Juni 2025
Staatssekretärin
im Bundesministerium für Verkehr

Stefan Ramge
Leiter der Abteilung für Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen
Bundesministerium der Finanzen

Arbeitnehmervertreter

Holger Rößler
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Gewerkschaftssekretär Luftverkehr
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Olaf Christoph – bis 28. Februar 2026
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Volkmar Wange – ab 1. März 2026
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ilona Jülich
Referentin HR Gesundheits- und Veränderungsmanagement
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Annika Kitschun
Leiterin Recruiting & Führungskräftemanagement
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Andreas Klupsch
Leiter Flughafenfeuerwehr
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ronny Liebrich
Betriebsratsvorsitzender
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Janina Kloy – seit dem 1. Mai 2025
Referentin Ausbildung
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sven Munsonius – bis 30. April 2025
Sachbearbeiter Facility Management
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Ralph Struck
Leiter Facility Management
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sandra Döding
Gewerkschaftssekretärin
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Enrico Rümker
Gewerkschaftssekretär
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats
Die Erstattungen von Sitzungsgeldern an den Aufsichtsrat beliefen sich auf TEUR 27,0 (Vj. TEUR 22,0). Darüber hinaus sind TEUR 60,0 (Vj. TEUR 60,0) Aufsichtsratsvergütungen entstanden.

Geschäftsführung

Aletta von Massenbach
Vorsitzende der Geschäftsführung

István Szabó
Geschäftsführer Operations (seit dem 1. September 2025)

Michael Halberstadt
Geschäftsführer Personal (bis zum 30. April 2025)

Thomas Hoff Andersson
Geschäftsführer Operations (bis zum 30. April 2025)

Axel Eschment
Geschäftsführer Personal (ab dem 1. April 2026)

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

Im Geschäftsjahr gewährte Gesamtbezüge der Geschäftsführung

in TEUR	Grund- vergütung	Erfolgs- abhängige Vergütung	Arbeitgeber- anteil Sozialversi- cherung	Sonstige Bezüge	Gesamt
Aletta von Massenbach	400	60	17	70	547
István Szabó	97	21	5	29	152
Michael Halber- stadt	100	17	5	16	138
Thomas Hoff Andersson	127	10	6	19	162
Gesamt	724	108	33	134	999

Die erfolgsabhängige Vergütung von Aletta von Masenbach und István Szabó umfasst den zurückgestellten Betrag für das Geschäftsjahr 2025. Die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung wurde noch nicht vom Aufsichtsrat beschlossen. Die erfolgsabhängige Vergütung für Michael Halberstadt und Thomas Hoff Andersson für das Geschäftsjahr 2025 kam aufgrund ihres unterjährigen Austritts bereits im Jahr 2025 zur Auszahlung.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung betrugen die Bezüge aus Pensionen und Beihilfen im Berichtsjahr TEUR 392 (Vj. TEUR 385). Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 2.883 (Vj. TEUR 3.204).

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiterzahlen	2025	2024
Angestellte	1.892	1.934
Leitende Angestellte	10	10
Aushilfen	43	29
Summe Mitarbeitende gem. § 267 Abs. 5 HGB	1.945	1.973
Auszubildende	125	117
Gesamt	2.070	2.090

Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der FBB erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Unternehmensregister.

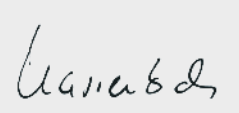
Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Die FBB Airport Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH nimmt die Befreiungsvorschrift hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Nachtragsbericht

Im neuen Geschäftsjahr wurden wesentliche Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht (Abschnitt II. E.). Darüber hinaus wird auf die Ausführungen bezüglich der möglichen Auswirkungen aus dem „Iran-Konflikt“ im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts (Abschnitt V. A.) verwiesen.

Schönefeld, 30. März 2026


Aletta von Massenbach


István Szabó

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Bilanzverlust EUR	Summe des Eigenkapitals des Mutterunternehmens EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital EUR	EUR
Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2024	11.000.000,00	3.891.328.275,68	-3.018.423.999,99	883.904.275,69	-568.905,30	-568.905,30	883.335.370,39
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-134.529.826,69	-134.529.826,69	163.343,51	163.343,51	-134.366.483,18
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2024	11.000.000,00	3.891.328.275,68	-3.152.953.826,68	749.374.449,00	-405.561,79	-405.561,79	748.968.887,21
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	-86.243.458,35	-86.243.458,35	167.617,69	167.617,69	-86.075.840,66
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2025	11.000.000,00	3.891.328.275,68	-3.239.197.285,03	663.130.990,65	-237.944,10	-237.944,10	662.893.046,55

- Editorials
- Der BER als Flughafen
- Nachhaltigkeit im Fokus
- Die FBB als Arbeitgeberin
- Der BER als Wirtschaftsmotor
- Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	506.378.615,12	15.378.050,45	310.552,01	659.860,42	522.105.973,98
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.636.479,46	0,00	0,00	0,00	1.636.479,46
3.	Geleistete Anzahlungen	977.949,33	62.453,50	318.463,14	−519.353,23	202.586,46
		508.993.043,91	15.440.503,95	629.015,15	140.507,19	523.945.039,90
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.155.199.192,31	10.775.198,12	2.677.777,31	11.524.817,66	5.174.821.430,79
2.	Technische Anlagen und Maschinen	997.355.338,13	781.972,59	1.765.694,51	17.147.199,69	1.013.518.815,90
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277.134.519,76	12.741.551,53	6.116.881,67	12.080.246,54	295.839.436,16
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.082.704,32	12.059.394,07	3.085.063,99	−40.892.771,08	11.164.263,32
		6.472.771.754,52	36.358.116,31	13.645.417,48	−140.507,19	6.495.343.946,17
III.	Finanzanlagen					
	Beteiligungen	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00
		6.981.815.998,43	51.798.620,26	14.274.432,63	0,00	7.019.340.186,07

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
		1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.649.860,39	14.126.139,73	297.380,81	−2.123,06	107.476.496,25	414.629.477,73	412.728.754,73
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.636.479,46	0,00	0,00	0,00	1.636.479,46	0,00	0,00
3.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.586,46	977.949,33
		95.286.339,85	14.126.139,73	297.380,81	−2.123,06	109.112.975,71	414.832.064,19	413.706.704,06
II.	Sachanlagen							
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.133.491.541,26	119.505.808,67	1.951.984,38	168.888,60	2.251.214.254,15	2.923.607.176,64	3.021.707.651,05
2.	Technische Anlagen und Maschinen	549.938.697,13	47.129.252,94	1.402.107,38	-46.174,53	595.619.668,16	417.899.147,74	447.416.641,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.345.274,76	24.798.122,47	5.777.788,06	-120.591,01	208.245.018,16	87.594.418,00	87.789.245,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.164.263,32	43.082.704,32
		2.872.775.513,15	191.433.184,08	9.131.879,82	2.123,06	3.055.078.940,47	3.440.265.005,70	3.599.996.241,37
III.	Finanzanlagen							
	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00
		2.968.061.853,00	205.559.323,81	9.429.260,63	0,00	3.164.191.916,18	3.855.148.269,89	4.013.754.145,43

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigegefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigegefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote einschließlich der hierzu gemachten weiteren freiwilligen Angaben, die in Abschnitt IV des zusammengefassten Lageberichts enthalten sind, und
- die im Abschnitt II. I. „Qualitätsmanagement“ und „Nachhaltigkeit“ enthaltenen freiwilligen nicht-finanziellen Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der

Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete

Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie

Editorials
Der BER als Flughafen
Nachhaltigkeit im Fokus
Die FBB als Arbeitgeberin
Der BER als Wirtschaftsmotor
Konzernabschluss und Konzernlagebericht
Impressum

einzelnen oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung

und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stephan Proplesch
Wirtschaftsprüfer

Robert Jahr
Wirtschaftsprüfer

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum



Impressum

Herausgeber:
Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

www.berlin-airport.de
www.linkedin.com/company/berlin-brandenburg-airport

Flughafeninfo +49 30 6091 60910

V.i.S.d.P.: Axel Schmidt
Tel. +49 30 6091 70100
Fax: +49 30 6091 70070
E-Mail: mediaoffice@berlin-airport.de

Redaktion: Nicole Päuser, Anna Panckow, Juliane Reffert

Gestaltung, Realisation: publicgarden GmbH

Fotos, Abbildungen:

Anikka Bauer: Titel, S. 10, 12 (2x), 13, 16, 20, 24, 25, 26 (2x), 27, 28 (2x), 29, 30 (2x) 33
Günter Wicker: S. 2, 5, 7, 9 (3x), 10 (2x), 11, 17 (2x), 22, 23, 31, 32 (2x), 34 (2x), 37 (2x), 38
Benjamin Pritzkeleit: S. 3, 4, 19, 37 (2x)
Oliver Lang: S. 6, 11, 13 (2x), 14, 15, 17, 21, 35 (3x)
FBB: S. 14, 15
Ballhaus West: S. 15
BDL: S. 36
Eventfotografen Berlin (Jens Ahner): S. 36
Lucca Bitzer: S. 36
Anna Panckow: S. 22, 23
Adobe Stock: S. 24

Stand: April 2026

Editorials

Der BER als Flughafen

Nachhaltigkeit im Fokus

Die FBB als Arbeitgeberin

Der BER als Wirtschaftsmotor

Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Impressum

